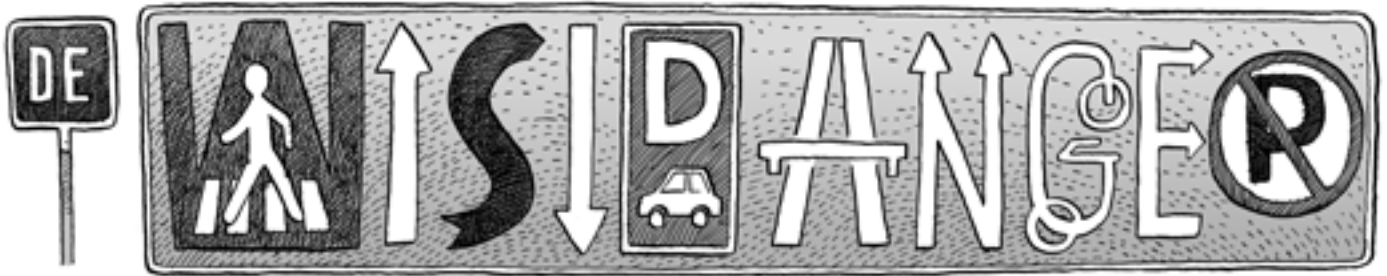


Gemeinde > [Badeplauschverein übernimmt Feuerweiher](#)

Schule > [Neue Lehrpersonen](#)

Kirche > [Flüchtlingstheater Malaika](#)

Aktuell > [Es ist Chilbi-Zeit](#)



September 2016

Attikon × Bertschikon × Buch × Gundetswil × Gündlikon × Kefikon
Liebensberg × Menzengrüt × Stegen × Wiesendangen × Zünikon



Verkehrssicherheit auf dem Gemeindegebiet gezielt verbessern

5 Jahre näher bei Ihnen.

Im September 2011 entstand Ihre acrevis. Feiern Sie mit uns und besuchen Sie am **22. und 23. September 2016** den acrevis Standort Ihrer Wahl. Wir freuen uns auf Sie!

Vor fünf Jahren ist aus dem Zusammenschluss der swissregiobank und der Bank CA St.Gallen Ihre acrevis entstanden. Gemeinsam mit Ihnen haben wir acrevis mit Leben gefüllt. Für das Vertrauen und Ihre Verbundenheit danken wir Ihnen ganz herzlich. Besuchen Sie uns am 22. oder 23. September 2016 und profitieren Sie von unseren Geburtstagsgeschenken.

Übrigens: Pünktlich zum Jubiläum präsentieren wir Ihnen unsere **frisch umgebaute Kundenhalle am Hauptsitz** am Marktplatz 1 in St.Gallen.



Wettbewerb

Gewinnen Sie eine von fünf acrevis Aktien im Wert von 1200 Franken. Viel Glück!



Geburtstagskuchen

Holen Sie sich Ihr Stück Geburtstagskuchen ab.

NADINE KILCHSPERGER

Vereinsarbeit ist wichtig

Seit ich auf der Welt bin, wohne ich mit der ganzen Familie in Wiesendangen. Während meiner Schulzeit probierte ich die verschiedensten Freizeitaktivitäten aus. Neben Meitliriege, den (obligaten) Flötenstunden, in deren Genuss sicher viele Leser gekommen sind, ist mir als liebstes Hobby der CEVI geblieben. Da mein Vater bereits bei der CEVI aktiv mitwirkte, bin ich da wohl etwas vorbelastet.

Gestartet als Teilnehmerin in der 1. Klasse genoss ich die abwechslungsreichen Samstagnachmittags-Programme. Während meiner «CEVI-Karriere» durfte ich in zahlreichen Weekends, tollen Sommerlagern und spannenden Kursen Zeit verbringen. Mittlerweile bin ich seit 15 Jahren dabei und seit einem Jahr Teamleiterin (Präsidentin) des Vorstandes des Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi.

Als Teilnehmerin denkt man natürlich noch nicht daran, wie viel Arbeit hinter einem Nachmittag im Wald, einem Weekend, Lager oder Anlass steckt, man verfolgt gespannt die Programme und geniesst es. Erst als Helfer, später als Leiter, kann richtig hinter die «Kulissen» geschaut werden. Man beginnt erste Programme zu gestalten und bei Anlässen aktiv mitzuwirken. Als Leiter sind die wöchentlichen Vorbereitungshöcks, in denen es viel Phantasie und Organisationstalent braucht, ein wichtiger Bestandteil für einen gelungenen Samstagnachmittag. Auch Anlässe wie CEVI-Flohmi, Zopfbackaktion, Snowday für Helfer und Leiter und Clean-up-day organisieren sich nicht von selbst. Es braucht nebst Organisation zahlreiche Helfer. Diese zu finden, ist nicht immer einfach.

Obwohl die Arbeit im Verein manchmal sehr anstrengend sein kann, macht man es einfach gerne. Natürlich läuft nicht immer alles wie geplant oder perfekt, aber ich finde, genau dies macht einen Jugendverein auch aus. Die Freude der Teilnehmer zu sehen und ab und zu mal ein Lob zu erhalten, tut gut. Zudem entstehen über all die Jahre tolle Freundschaften, die ich nicht missen möchte.



In Wiesendangen verbringe ich nicht nur meine Freizeit, ich arbeite auch hier. Meine Lehrzeit durfte ich in der neu erstellten Raiffeisenbank-Filiale mitten im Dorf beginnen. Nach der 3-jährigen Ausbildung habe ich eineinhalb Jahre im Tösstal gearbeitet. Im April letzten Jahres zog es mich allerdings wieder zurück nach Wiesendangen, wo ich nun am Schalter in der Kundenberatung arbeite. Den Kundenkontakt schätze ich sehr, da ich den einen oder anderen Kunden aus dem eigenen Dorf bereits kenne, aber auch immer gerne neue Kontakte knüpfe.

Ich spiele seit sechs Jahren Unihockey bei WinU und gehe gerne an Konzerte. Im Winter bin ich, wenn immer es möglich ist und auch die Schneeverhältnisse stimmen, auf der Piste anzutreffen. Ab und zu zieht es mich sogar in die «Ferne».

Damit eine grosse Auswahl an Freizeitaktivitäten angeboten werden kann, ist die Vereinsarbeit sehr wichtig. Es macht ein Dorf lebendig. Viele Bekannt- oder Freundschaften bestehen noch lange, auch wenn man nicht mehr aktiv im Verein dabei ist.

Verkehrssicherheit auf dem Gemeindegebiet gezielt verbessern

Die Verkehrsplanung ist seit längerer Zeit ein Thema und auch immer wieder Stein des Anstosses in der Bevölkerung. Mit punktuellen Massnahmen optimiert die Gemeinde neuralgische Orte und erhöht damit die generelle Verkehrssicherheit.



Stefan Nigg,
Gemeinderat

«Der Weg zum Kindergarten oder zur Schule eignet sich ideal, um sich im Verkehr richtig zu verhalten», empfehlen die Kinder- und Jugendinstructoren der Kantonspolizei Zürich und sagen weiter, dass der Weg schon vor Schulbeginn zu Fuss erkundet werden soll. Die Kinder lernen damit, Schritt für Schritt Gefahren besser einzuschätzen und Verkehrsregeln zu beachten. Ein motorisierter Transport durch die Eltern (Elterntaxi) erschwert es, das richtige Verhalten im Strassenverkehr zu trainieren, und bringt zudem durch gefährliche Manöver im Schulhausbereich einen gewissen Gefährdungsgrad für andere Kinder mit sich.

«Warte. Luege, lose. Laufe, nie ränne.»

Schwierige Schulwege mit Querung einer verkehrsreichen Strasse oder an einer unübersichtlichen Stelle mit parkierten Fahrzeugen am Strassenrand stellen eine grosse Herausforderung für die Kinder dar. Es ist deshalb sinnvoll, dass die Eltern ihre Kinder in einer ersten Phase zu Fuss auf dem Schulweg begleiten, nicht zuletzt auch deshalb, weil der Schulweg im Verantwortungsbereich der Eltern liegt.

«Als unser ältester Sohn eingeschult wurde, haben wir gesehen, wie gefährlich das Queren der Dorfstrasse für die Kinder ist», sagt der Wiesendanger Oliver Schnyder. Aus diesem Grund sammelte er Unterschriften für das Einrichten eines Fussgänger-

streifens und reichte das Begehren 2013 bei der Gemeinde ein. Weil gleichzeitig eine ähnliche Anfrage von Anwohnern der Weidstrasse eintraf, beschloss Gemeinderat Stefan Nigg die Einberufung der «Verkehrskommission Wiesendangen», zu der Mitte 2014 Eltern, involvierte Gemeindevertreter und die Kantonspolizei eingeladen wurden. «So konnte ich als Direktbetroffener die Anliegen mitdiskutieren und nach Lösungen suchen, um die Sicherheit noch weiter zu verbessern», erklärt Oliver Schnyder.

Schulweg sicherer gestalten

Im Miteinander der verschiedenen Verkehrsmittel spielt die Frage zur Sicherheit der Fussgänger und Velofahrer eine wesentliche Rolle bei der Planung und Realisierung von Massnahmen. Dabei stehen das Erstellen von sicheren Strassenübergängen oder von verkehrsberuhigenden Begegnungszonen im Vordergrund.

«Rechtzeitig zum Schulanfang wurde der Imbenweg saniert, der bestehende Fussgängerübergang an der Attikerstrasse mit einer sogenannten Anrampung (leichte Erhöhung auf der Strasse) neu gestaltet, beidseitig die Zugangswege mit Schwenkbügeln abgesichert sowie der Zugang bei der Seelackerstrasse mit einem Inselschutzpfosten im Annäherungsbereich zusätzlich sicherer gemacht», sagt Stefan Nigg, im Gemeinderat zuständig für das Ressort Verkehr und Sicherheit. Die Gemeinde kündigte dies am 21. Juli auf ihrer Homepage an. Doch nicht immer lassen sich die von aussen als sinnvoll erachteten Massnahmen auch problemlos und rasch durch die Gemeinde umzusetzen.

Massnahmenplan zur Verkehrssicherheit

Das Planungs- und Baugesetz (§ 31 PBG) setzt voraus, dass die Gemeinde zumindest über einen Verkehrsrichtplan verfügt. Der Gemeinderat wollte diesen Richtplan gleichzeitig mit der Revision der Bau- und Zonenordnung vorlegen, weil die Verfahren gleich sind. Bertschikon verfügte bisher über keinen Verkehrsplan. In diesem Plan sind übergeordnete Änderungen wie auch kommunale Gegebenheiten zu be-



rücksichtigen. Der Verkehrsplan legt die Verbindungen und Standorte von Anlagen für den Fuss-, Rad- und Motorfahrzeugverkehr sowie den öffentlichen Verkehr auf dem gesamten Netz fest. Definiert ist zugleich, für welche Anlagen die Gemeinde beim Bau und Unterhalt zuständig ist.

In Attikon sieht eine Optimierung der Verkehrssituation auf der vielbefahrenen Hauptstrasse zwei Querungen mit Fussgängerstreifen vor. Auf der Wallikerstrasse in Richtung Attikon soll künftig ein Eingangstor den Verkehr von der Autobahn abbremsen und auch an der Hintereggrasse im Bereich des Zwischenteils bei der Hauptstrasse erfolgen bauliche Veränderungen. Das kantonale Tiefbauamt setzt die Planung der Volkswirtschaftsdirektion um. Erst kürzlich erfolgte dazu die entsprechende öffentliche Auflage. Die allfälligen Einwendungen werden bearbeitet und das Projekt anschliessend festgesetzt. Der Kanton hat die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt, die Gemeinde beteiligt sich mit 200'000 Franken am Eingangstor und der Umgestaltung des Dorfplatzes.

Strasse ist nicht gleich Strasse

War Wiesendangen in früheren Zeiten hauptsächlich im Dorfkern dem Wiesenbach entlang besiedelt, so hat sich das mit der Zunahme der Mobilität geändert. Immer weiter weg vom Zentrum entstanden neue Quartiere entlang den Ausfallstrassen Richtung Atti-

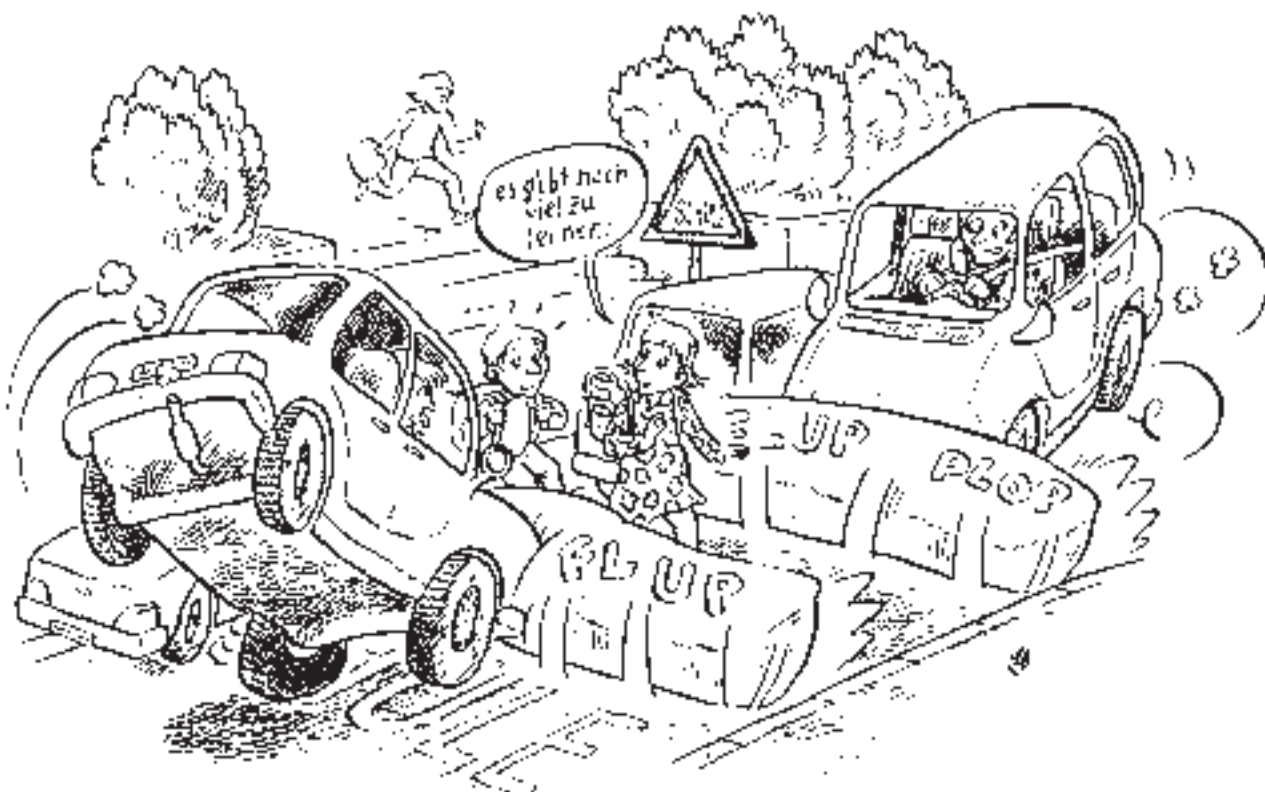


kon, Bertschikon, Winterthur und Elsau. Die massiven Veränderungen wirken sich auch auf die Siedlungs- und Landschaftsplanung aus. Siedlungsräume, Erholungsgebiete und schutzwürdige Ortsbilder müssen im Verkehrsplan enthalten sein.

«Im alten Dorf finden sich noch typische Merkmale der ländlichen Besiedlung mit unterschiedlich gestalteten, oft strassenseitig gelegenen Aussenräumen. Kleine Hartbelagsflächen, Kiesvorplätze und Bepflanzungen in Ziergärten sind dabei vorwiegend anzutreffen. Auch solche Situationen müssen berücksichtigt werden», weiss Gemeinderat Nigg aus Erfahrung.



Das Verkehrsverhalten wird auf dem Schulweg geübt



Wo bewegen sich hauptsächlich die Anwohner und wo gibt es Durchgangsverkehr? Auch in Wiesendangen sind die Strassen aufgrund ihrer Verkehrsbedeutung eingestuft und festgelegt. Die kantonalen Strassen stellen den überörtlichen Verkehr sicher. Die kommunalen Verbindungsstrassen (verkehrsorientiert) erschliessen Dörfer und Weiler, die Quartiersammelstrassen (siedlungsorientiert) – die sich auf das Dorf Wiesendangen beschränken – sind zweistreifig, mit mindestens einseitigem Trottoir und in der Regel etwas weniger breit als Verbindungsstrassen.

Die stetig wachsende Besiedlungsdichte und der zunehmende Motorfahrzeugverkehr wirken sich auch auf die Verkehrssicherheit aus. Da müssen ebenfalls entsprechende Massnahmen zur Schulwegsicherung ergriffen werden. So sind einzelne Gebiete mit Verkehrsberuhigungs-Massnahmen festgelegt, wie etwa das Gebiet innerhalb der Gemeindehaus-, Attiker-, Wyberg- und Dorfstrasse, das als Tempo-30-Zone gilt. Erst kürzlich wurde aufgrund einer Unterschriftensammlung der Anwohner die Durchfahrt an der Weidstrasse mit baulichen Massnahmen eingeschränkt, um eine Tempodrosselung zu erreichen.

Rad steht, Kind geht!

TCS, die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu und die Polizei lancieren eine neue Schulweg Kampagne. Diese basiert wiederum auf der Spielwelt von Playmobil. Die Botschaft bleibt unverändert: Fahrzeuglenkende müssen ganz anhalten, um Kinder die Strasse überqueren zu lassen.

Jetzt gilt es wieder vermehrt, gegenüber den jüngsten und schwächsten Verkehrsteilnehmenden besondere Vorsicht walten zu lassen. Der Slogan «Rad steht, Kind geht!» verdeutlicht, wie wichtig es ist, vor einem Fussgängerstreifen nicht nur langsamer zu fahren, sondern immer ganz anzuhalten, wenn Kinder diesen betreten wollen. Dies ist notwendig, da die Kinder die Geschwindigkeit und die Distanz des herannahenden Fahrzeuges nur schwer abschätzen können.

Die Kinder lernen im schulischen Verkehrserziehungsunterricht, dass sie die Strasse oder einen Fussgängerstreifen nicht betreten sollen, bevor die Räder eines Fahrzeugs völlig stillstehen. Viele Fahrzeuglenkende wissen das nicht und halten nicht ganz an, betätigen die Lichthupe oder machen ein Handzeichen, was von den Kindern falsch verstanden werden kann und sie unvorsichtig werden lässt. Nur vollständig anhalten, gewährt die nötige Sicherheit.

Position und

Ausrüstung der Fussgängerstreifen

Bekanntlich sollten Fussgängerstreifen das sichere Queren einer Fahrbahn ermöglichen. Eine Alltäglichkeit für Erwachsene. Doch was für Erwachsene gilt, ist nicht gleichbedeutend für Kinder und ältere oder in der Mobilität eingeschränkte Personen. Aber Fussgängerstreifen sind kein «Allerweltsheilmittel» und bergen auch Gefahren. Neuerdings gilt die Aufmerksamkeit öfters einem Blick auf das mobile Gerät und weniger dem Strassenverkehr. Fussgänger und Fahrzeuglenkende erfassen die sich daraus ergebenden Situationen oft sehr spät und können teilweise nicht mehr rechtzeitig reagieren.

Einen aus Sicht der Bevölkerung dringend notwendigen Fussgängerübergang zu realisieren, ist oft schwierig. Da gibt es gültige Normen und Richtwerte, die erfüllt sein müssen, damit der Fussgängerstreifen sicher benutzt werden kann. Fussgängerstreifen sind wie ein Bauwerk zu planen, zu projektieren und auszuführen und verstehen sich nicht nur als Markierung. Jeder Fussgängerstreifen muss von der verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei schriftlich bewilligt werden. Die massgebliche Begründung zur Einrichtung oder Aufhebung lautet bisher: Gemäss der VSS-Norm bilden namentlich Fussgänger- und Fahrzeugmenge die Hauptbeurteilungskriterien. Es braucht in Spitzenstunden eine gewisse Anzahl an Fahrzeugen und querenden Fussgängern. In letzter Zeit wird festgestellt, dass situationsbedingt Aus-



nahmen in der Bewilligungspraxis möglich sind. Schulwege müssen jedoch differenzierter angeschaut werden, empfiehlt auch die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu. Unabhängig von Frequenzen besagen Erfahrungen, dass von 50 Fahrzeugen auf einer Strasse ohne Fussgängerstreifen mit Tempo 60 nur gerade 4 anhalten, um wartende Kinder über die Strasse zu lassen – und mit Fussgängerstreifen zeigt sich ein umgekehrtes Bild. Dort halten von 35 Fahrzeugen 34 korrekt vor den wartenden Kindern an.

Die «Verkehrskommission Wiesendangen» befasste sich insbesondere mit der Dorfstrasse und prüfte vor Ort Ideen wie 30er-Zone, Fussgängerstreifen und Verkehrsberuhigung. Auf Staatsstrassen lässt sich eine 30er-Zone nur bei speziellen örtlichen Verhältnissen realisieren, was im Kanton Zürich lediglich auf vier Orte – unter anderen in Elgg – zutrifft. In Wiesendangen ergab sich diesbezüglich und ebenso für einen Fussgängerstreifen keine Lösung oder Vorschläge wurden durch die Kantonspolizei abgelehnt. Einzig die Massnahme mit der Vortrittsmarkierung (Linienführung) bei den in die Dorfstrasse einmündenden Strassen wurde als sinnvoll erachtet und letztlich umgesetzt. «Natürlich hätte ich gerne weitere Sicherheitsmassnahmen begrüsst. Gleichwohl bringt die neu angebrachte Markierung zum Rechtsvortritt eine gewisse Beruhigung», meint Oliver Schnyder. Nur die Farbdifferenz des Strassenbelages, der den Dorfkern signalisiert, ist bisher kaum jemandem sonderlich aufgefallen.

Rechtsvortritt im Dorfzentrum

Die Verkehrsregeln kennen ist eine wesentliche Voraussetzung für die Sicherheit im Strassenverkehr, besonders die Vortrittsregeln, Regeln bei Fussgängerstreifen, das Verhalten im Kreisverkehr und regelkonformes Velo fahren. Eine der häufigsten Unfallursachen ist das Nichtbeachten der Vortrittsregelung «Rechtsvortritt im Dorfzentrum». Dies veran-

lasste die Gemeinde, am 23. März 2016 eine Information auf der Homepage zu veröffentlichen. Die Markierungen wurden zwischenzeitlich angebracht und schon jetzt zeigt sich damit eine Verbesserung der bislang eher unklaren Situationen. Da hat sich die Arbeit der «Verkehrskommission Wiesendangen» bezahlt gemacht, denn diese schaute sich die Sache stets eins zu eins vor Ort an. Aufgrund der positiven Erfahrungen ist Oliver Schnyder davon überzeugt, dass sich auch sein Mitwirken lohnte. «All unsere Anliegen wurden gemeinsam und sachlich diskutiert, wo nötig Messungen eingeleitet, nach der bestmöglichen Lösung gesucht sowie einige Probleme gelöst.»

Mit dem Velo unterwegs

Das Velo ist ein beliebtes Fortbewegungsmittel, mit dem man rasch von einem Ort zum anderen gelangt. Und seit es Elektrovelos, sogenannte E-Bikes gibt, hat die Begeisterung fürs Radfahren zugenommen. Diese neue Art bringt jedoch auch einige Tücken im Fahrverhalten mit sich. Mit vergleichsweise wenig Kraftaufwand viel schneller unterwegs zu sein, erfordert





ein verändertes Verhalten aller Verkehrsteilnehmenden. Die erhöhte Geschwindigkeit bedeutet auch, den Sicherheitsabstand zu vergrössern, einen längeren Bremsweg einzukalkulieren und sich an der jeweiligen Situation frühzeitig zu orientieren.

Das Velo gehört zur Kategorie «Langsamverkehr», die alle Fortbewegungsarten mittels eigener Muskelkraft umfasst. Dazu zählen vorab der Fuss- und Veloverkehr – ebenso das Mountainbiken, Skaten und das Fortbewegen mit fahrzeugähnlichen Geräten (Kickboards, Rollschuhe etc.). Velofahrer bilden einen Teil des Strassenverkehrs und müssen darum wie andere Strassenbenützer die Verkehrsregeln respektieren.



Die elektrisch angetriebenen Trendfahrzeuge benötigen eine Typengenehmigung. Bisher ist nur der Stehroller «Segway» zugelassen. Alle anderen Fortbewegungsmittel wie «Monoweel», «Crazy Dart» und «E-Sakteboard» dürfen nur auf Privatgelände benutzt werden.



Da in Wiesendangen aufgrund der zu schmalen Verkehrswege nur wenig spezielle Velostreifen (Rietstrasse, Stadlerstrasse, Hauptstrasse Attikon) existieren, gehören die Velos grundsätzlich auf die Strasse

und bewegen sich am rechten Strassenrand fort. Das Befahren von Trottoirs ist nicht erlaubt – Ausnahme für Kinder im Vorschulalter, wenn sie im Sitzen die Pedalen treten können. Velofahrende werden mit genügend seitlichen Abständen, klaren Handzeichen und eindeutiger Positionierung besser wahr- und ernst genommen. «Autofahrende müssen bei einem Überholmanöver Toleranz üben, damit Velofahrende nicht zum Ausweichen aufs Trottoir gezwungen werden», erläutert Stefan Nigg das geforderte Miteinander im Strassenverkehr.

Zum Verhalten im Kreisverkehr stellt sich für weniger Geübte oft die Frage: Muss der Blinker oder ein Handzeichen vor und im Kreis erfolgen? Welche Vortrittsregelung gilt im Kreis? Auf welcher Spur fahren Zweiradfahrer? Im Kreis gilt Linksvortritt, das heisst beim Einfahren haben die sich im Kreis befindenden Fahrzeuge Vortritt. Beim Hineinfahren muss kein Zeichen erfolgen, jedoch bei einem Spurwechsel im Kreis schon. Bei zweispurigen Kreiseln ist die rechte Spur zu wählen, wenn die Fahrt rechtst aus dem Kreis oder geradeaus führt. Beim Verlassen ist die Richtungsänderung anzuzeigen. Velos dürfen die Fahrbahnmitte im Kreis befahren.



Mit einer korrekten und selbstbewussten Fahrweise können Velofahrende Konflikte und Unfälle verhindern helfen. Für alle Verkehrsteilnehmenden gilt das Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme.

Hecken und Bäume im Strassenraum

Auch in unserer Gemeinde wird dem Umstand zu wenig Beachtung geschenkt, dass Bäume und Sträucher, die ins Strassengebiet hineinragen, die Sicht beeinträchtigen und dadurch verkehrsbehindernd sein können. «Speziell während dem Winterdienst, wenn wir mit dem Schneeflug möglichst nahe am Strassenrand fahren müssen, kommt es ab und zu vor, dass wir mit dem Rückspiegel an überhängenden Gebüsch hängenbleiben», erzählt Teamleiter Werk Mischa Dercourt. «Somit wird unser Fahrzeug wie auch die jeweiligen Hecken oder Bäume beschädigt. Insbesondere bei Regenwetter sind Pflanzen im Trottoirbereich störend und führen zu gefährlichen Ausweichsituationen auf die Strasse.» Auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge, die Feuerwehr und Fussgänger, im speziellen Kinder, sind diese Behinderungen umständlich und können gefährlich sein.

Für das rechtzeitige Schneiden der Bepflanzung sind die Grundeigentümer verantwortlich. Schon beim Pflanzen von Bäumen, Sträuchern, Zierbäumen und Hecken sollte der Mindest-Stockabstand beachtet werden. «Oft wird aus Platzgründen viel zu nahe auf die Grenze gepflanzt. Nach wenigen Jahren müssen

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern im Strassenbereich

In das Strassengebiet hineinragende Bäume und Sträucher beeinträchtigen besonders in Kurven und bei Einmündungen die Sicht und sind verkehrsgefährdend. Gemäss Strassenabstandsverordnung darf Ast- und Blattwerk bis auf eine Höhe von 4,5 m nicht in den Strassenbereich hineinragen, bei Rad- und Fusswegen bis auf eine Höhe von 2,5 m. Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten sind Sichtbereiche freizuhalten. In diesen Sichtbereichen dürfen Pflanzen eine Höhe von 0,8 m nicht überschreiten; zwischen 0,8 und 3,0 m Höhe dürfen keine Teile von ausserhalb wurzelnden Pflanzen hineinragen. Im Interesse der Verkehrssicherheit müssen die Arbeiten bis am 31. Oktober ausgeführt sein. Falls Ihnen dies nicht möglich ist, bitte mit dem Teamleiter Werk, Mischa Dercourt, einen konkreten Termin vereinbaren (052 320 92 37). Wo diese Aufforderung unbefolgt bleibt, kann die Gemeinde auf Kosten der Säumigen die Arbeiten ausführen lassen oder selbst vornehmen.

dann die schön gewachsenen Pflanzen stark zurückschnitten werden», weiss Mischa Dercourt. Stellen er oder seine Mitarbeiter einen Missstand fest, wird der jeweilige Grundeigentümer mit einem Schreiben auf die gesetzlichen Vorschriften und Pflichten aufmerksam gemacht. Auf Wunsch kann die Situation und das weitere Vorgehen vor Ort mit einem Gemeindegemitarbeiter besprochen werden. Sollte diesem Aufruf jedoch keine Beachtung geschenkt werden, wird ein Gärtner auf Kosten des Grundeigentümers aufgeboden. «Früher haben wir jeweils eine Motorsäge mitgenommen und die störenden Äste einfach abgeschnitten und in den jeweiligen Garten gelegt. Heute ist das allerdings nicht mehr erlaubt.»

Die Hecken im öffentlichen Strassenraum werden zwei bis vier Mal im Jahr durch die Werkmitarbeiter auf 80 Zentimeter zurückgeschnitten. Dies ist der Sichtbereich eines Automobilisten. Mischa Dercourt mahnt: «Bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten ist es sehr wichtig, den Sichtbereich freizuhalten. Wäre in einem Schadenfall die Ursache auf die Bepflanzung zurückzuführen, kann der Besitzer durchaus zur Rechenschaft gezogen werden.»

Als Teamleiter Werk viel im Dorf unterwegs trifft Mischa Dercourt immer wieder heikle Situationen betreffend Verkehrssicherheit an, die mit geringem Aufwand behoben werden könnten. «Wie in so mancher Lebenssituation gilt auch hier: an seine Mitmenschen denken und etwas Rücksicht nehmen. Das würde einiges vereinfachen.» Auch Gemeinderat Stefan Nigg sagt: «Es ist immer wieder erstaunlich, mit welchen Anliegen wir teilweise konfrontiert werden. Wo immer es die gesetzlichen Vorschriften erlauben, setzen wir die Massnahmen zur Verkehrssicherheit bestmöglich um.»

Text: Sibylle Huser, Walter Baer

Bilder: Marianne Schuppisser





nachhaltig

Wir pflegen eine langfristige, zukunftsorientierte Geschäftspolitik. Wir bieten nur an, wovon wir zu hundert Prozent überzeugt sind.

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach

Telefon 052 368 58 58
www.zuercherlandbank.ch



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

z i r o | i
o p t i k

Ihr Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen

Varilux Spezialist

Inh. Yvonne Estermann Telefon 052 337 37 60
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen Fax 052 337 42 80

Müller Partner GmbH
Malergeschäft
8404 Winterthur

Fon 052 242 02 42
Fax 052 335 31 32
info@farbpalette.ch

schwungvoll · wirkungsvoll

malt · spritzt · tapeziert · verputzt · renoviert

bodenbeläge · gerüstungen · hebebühne bis 18m

TMT TREUHAND M. TSCHOFENIG

Administration • Buchhaltung • Steuererklärung • Beratung

Marion Tschofenig

Wiesendangerstrasse 146 • 8404 Stadel (Winterthur)
Telefon 052 338 25 50 • Telefax 052 338 25 54

Tiefgaragenplatz zu vermieten



In der Tiefgarage "Trottenrain" in Wiesendangen vermieten wir per 1.11.16 oder nach Vereinbarung einen Tiefgaragenplatz für Fr. 120.00 pro Monat.

Interessenten melden sich bitte bei:

Ganzimmo AG

Tel. Nr. 052 213 56 65 / E-Mail: info@ganzimmo.ch

Aus dem Gemeindehaus



Gemeinde
WIESENDANGEN

Reto Utzinger ist neuer Finanzverwalter

Der Gemeinderat hat Reto Utzinger als Finanzverwalter ab dem 1. Januar 2017 gewählt. Reto Utzinger wohnt in Embrach und ist 45-jährig. Nach der Verwaltungslehre in Oberembrach war Reto Utzinger in verschiedenen Gemeinden tätig, während 13 Jahren war er Bereichsleiter des Rechnungswesens in der Gemeinde Bassersdorf.

Badeplauschverein übernimmt Feuerweiher

Ende August hat der neu gegründete Badeplauschverein die Feuerweiher in Bertschikon, Oberbertschikon, Gündlikon und Stegen im Baurecht übernommen. Damit gehen der Besitz und der Betrieb dieser Weiher an den neu gegründeten Verein unter Leitung von Erich Jenny, Oberbertschikon, über. Das Baurecht wurde für 15 Jahre abgeschlossen, der Baurechtszins beträgt symbolisch 1 Franken pro Baurecht.

Die Mitteilung des Gemeinderates im Mai 2015, wonach das Baden in den Feuerweiher aus Haftpflichtgründen nicht mehr zugelassen werden kann, führte zu einer Petition aus den verschiedenen Dörfern mit rund 200 Unterschriften. Rechtlich wurde abgeklärt, ob mit einer Aufsichtsperson und einem konsequenten Schliesssystem der Betrieb hätte ermöglicht werden können. Letztlich kamen die Parteien überein, dass das Baurecht für den Unterhalt und den Betrieb der Feuerweiher am effizientesten und sinnvollsten ist. Die Feuerwehr selbst ist nicht

mehr auf die Feuerweiher angewiesen, nun stehen die Weiher der Bevölkerung der einzelnen Dörfer zu ihrer Verfügung und sie können den Betrieb in eigener Kompetenz regeln. Der Badeplauschverein hofft, dass möglichst viele Dorfbewohner Mitglieder werden (badeplauschverein@gmail.com).

Über die künftige Verwendung und Nutzung der Feuerweiher in Liebensberg und Gundetswil wird der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Patenterteilung Restaurant Obstgarten, Gundetswil

Der Gemeinderat hat das Gesuch von Pasqua Balkesen für das Patent zur Führung des Restaurants Obstgarten in Gundetswil genehmigt. Sie ist in Gundetswil wohnhaft.

Hydranten und Schieber

Der Gemeinderat hat beschlossen, die über 50-jährigen Hydranten zu ersetzen. Die Firma Hinni AG, Bachenbülach, wurde beauftragt, insgesamt 22 Hydranten zu ersetzen. Es ist mit einem Kostenaufwand von 43600 Franken



zu rechnen, die Gebäudeversicherung subventioniert diesen Austausch mit 30800 Franken. Zusätzlich können Reparatur- und Unterhaltskosten eingespart werden.

Die Schieberkontrolle wird neu im ganzen Gemeindegebiet ebenfalls durch die Firma Hinni AG vorgenommen. Der jährliche Aufwand für die Schieberwartung beträgt 20000 Franken.

Einheitliche Regelung für die Anschlagkästen

In der ehemaligen Gemeinde Wiesendangen wurden bisher die Todesanzeigen und Vereinsinformationen in den Anschlagkästen ausgehängt, in der ehemaligen Gemeinde Bertschikon nur die militärischen Aufgebotsplakate. Nachdem laufend über das Internet, die Tageszeitungen und den Wisidanger informiert wird, ist das Informationsbedürfnis in den Dörfern nicht mehr all zu gross. Der Gemeinderat hat entschieden, ab 2017 einheitlich nur noch die militärischen Plakate auszuhängen. Wenn die Anschlagkästen nicht den Anforderungen für diese Plakate genügen, wird der Anschlagkasten ersatzlos entfernt. Ebenso werden keine neuen Anschlagkästen mehr angeschafft. Neu werden die Angehörigen bei Todesfällen angefragt, ob sie mit der Publikation des Todesfalles auf der Homepage der Gemeinde einverstanden sind. Diese Todesanzeigen sowie alle öffentlichen Publikationen werden weiterhin bei den Vitrinen vor dem Gemeindehaus ausgehängt.

Bestrittene Verschärfung des Fahrverbotes Hintereggstrasse

Auf Antrag des Gemeinderates hatte die Kantonspolizei Zürich eine Verschärfung des Fahrverbotes auf der Hintereggstrasse verfügt. Nach den Ge-

bäuden im Hinteregg und in Attikon sollte ein Fahrverbot für Motorfahrzeuge mit Ausnahme des landwirtschaftlichen Verkehrs signalisiert werden. Festgestellt wurde, dass mit der heutigen Bezeichnung «Zubringerdienst gestattet» immer wieder diese Strasse als Schleichweg benutzt wird. Die Hintereggstrasse dient als Schulweg für die Kinder aus Attikon und Gundetswil. Gegen diese amtliche Verfügung hat ein Anwohner Rekurs bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich eingereicht, diese hat mit Entscheid vom 15. Juli 2016 den Rekurs abgelehnt und die Verschärfung des Fahrverbotes befürwortet. Der Entscheid der Sicherheitsdirektion wird nun vom Rekurrenten mit einer Beschwerde an das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich weitergezogen.

Neue Möblierung Skateplatz

Die Elemente auf dem Skateplatz Rietzamen sind in die Jahre gekommen, einige mussten bereits aus Sicherheitsgründen demontiert werden. Nachdem sich einige Jugendliche bei der Gemeinde für den Erhalt des Skateplatzes eingesetzt haben, hat der Gemeinderat die Neumöblierung beschlossen. Die neuen Betonelemente kosten 38600 Franken, mit dem Abbruch und der Montage ist mit einem Aufwand von 47000 Franken zu rechnen.

Ausführungsplanung Quartierplan Pünt, Gundetswil

Der Quartierplan Pünt wurde durch den Gemeinderat Bertschikon am 12. November 2012 festgesetzt und von der Baudirektion am 13. Mai 2013 genehmigt.

Die Realisierung erfolgte in zwei Etappen, in der ersten Etappe wurde das Gewerbegebiet erschlossen und das Kantonale Tiefbauamt hat den Radweg neu angelegt. Eine Grundeigentümerin hat nun die Realisierung der zweiten Etappe mit den Kernzoneneigenschaften beantragt. Der Gemeinderat hat den Auftrag der Firma Holinger AG, Winterthur, erteilt. Das Honorar beträgt 34800 Franken. Alle Aufwendungen für die Erschliessung müssen von den Grundeigentümern getragen werden. Der Gemeinderat Bertschikon hatte sich aber verpflichtet, das eingedolte Gewässer und die Reinwasserleitung auf eigene Kosten zu verschieben.

Häckseltermine

Die nächsten Häckseltermine finden gemäss Entsorgungsplan am 31. Oktober/1. November statt. Im ganzen Gemeindegebiet müssen sich Grundeigentümer, die Häckselgut haben, für die Häckseltour bei der Gemeinde anmelden.

Keine Winti-Abfallsäcke

Wie im Landboten berichtet wurde, ist in den meisten Landgemeinden rund um Winterthur der Abfallsack mit einer Gebührenmarke zu versehen. Im Gegensatz dazu gilt in der Stadt Winterthur der Winti-Sack. Die Gebühren sind mit 1.80 Franken beim Sack und der Marke gleich hoch. Wegen der Produktionskosten des Sackes bezahlt Winterthur aber einen Ausgleich in den Gebührenverbund. In Wiesendangen gilt weiterhin die Gebührenmarke, allerdings laufen Verhandlungen zur Vereinheitlichung des Systems.

Projekt gegen Littering: Schüler bemalen Abfalleimer

Der Arbeitsgruppe «Mir sind Wisi» ist es unter anderem ein Anliegen, die Bewohner der Gemeinde Wiesendangen zu sensibilisieren sowie dazu aufzufordern und zu animieren, den Dörfern und der Natur der Gemeinde Sorge zu tragen. Dies wird mit verschiedenen Projekten, Arbeiten und Anlässen unterstützt.

Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit der Schule haben unter Leitung von Handarbeitslehrerin Eliane Gschwend Sechstklässler sieben Abfalleimer sehr kreativ und originell bemalt. Mit den fantasievoll gestalteten Abfalleimern wollen die Schülerinnen und Schüler darauf hinweisen, dass Abfall nicht achtlos weggeworfen werden soll, sondern in die aufgestellten Abfalleimer gehört. Die Schüler waren mit Begeisterung bei der Arbeit und haben sich bei dieser Gelegenheit gleich intensiv mit dem Thema Littering befasst.

Vielleicht entdecken Sie bei Ihrem nächsten Spaziergang die Standorte aller sieben Abfalleimer und können dann mithelfen, dass diese auch rege genutzt werden. Den Schülerinnen und Schülern bereiten Sie damit bestimmt eine grosse Freude und gleichzeitig leisten Sie so einen Beitrag für ein sauberes, aufgeräumtes Wiesendangen.

Herzlichen Dank an Eliane Gschwend und die jungen Künstlerinnen und Künstler für ihren tollen Einsatz.



Die Gemeinde Wiesendangen zertifiziert die Berufsbildung

Die Gemeindeverwaltungen können ihre Qualität in der Nachwuchsförderung zertifizieren lassen. Auch Wiesendangen, vertreten durch Marina Baumberger (Dritte von rechts), erhielt am 7. Juli neu das Label «QualiStar».



Im Jahr 2009 wurde das Label «QualiStar» geschaffen, mit dem schweizweit die Qualität der kaufmännischen Grundbildung in der öffentlichen Verwaltung zertifiziert wird. Zwischenzeitlich sind bereits mehr als 30 Prozent der Zürcher Gemeinden mit dem QualiStar ausgezeichnet und in allen Landbezirken ist das Label vertreten.

Im Jahr 2016 konnten die Gemeinden Glattfelden, Neftenbach, Wiesendangen, Zumikon sowie die Sozialen Dienste des Bezirkes Uster ebenfalls nachweisen, dass sie die geforderten Kriterien für das Zertifikat erfüllen und dadurch eine qualitativ einwandfreie Berufsbildung garantieren. Die Zertifikate wurden am 7. Juli in Illnau-Effretikon durch den Verein Zürcher Gemeinbeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV) übergeben.

Anspruchsvolle Kriterien

Auslöser des neuen Gütesiegels war die Vorgabe des Eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes, das die Lehrbetriebe verpflichtet, die Qualitätsentwicklung sicherzustellen. Der VZGV erarbeitete daraufhin die Grundlagen für ein Qualitätsmanagement in der Berufsbildung. In seinem Kriterienkatalog fasst er die vier wichtigsten Bereiche der Berufsbildung zusammen. Es sind dies: Anstellungsverfahren, Einführungsphase, Bildungsprozess und Abschluss. Grundsätzlich geht es um einheitliche Qualitätskriterien bei den Gemeinden sowie um das Sicherstellen der Qualitätsentwicklung in den Ausbildungsbetrieben. Das Gütesiegel ist ein Steuerungsinstrument für die Lehrbetriebe, um die Qualität ihrer betrieblichen Berufsbildung kontinuierlich weiterzuentwickeln und so die Bildungsqualität laufend zu

verbessern. Erfüllt ein Betrieb die Vorgaben des VZGV, kann sie die Zertifizierung der Berufsbildung und damit das Qualitätslabel «QualiStar» beantragen.

«Hier gibt es eine gute Lehre»

Das Qualitätslabel hat aber noch einen anderen wichtigen Zweck. Es soll die Attraktivität des eigenen Betriebes als Ausbildungsort stärken. Die demographische Entwicklung zeigt, dass bereits zum heutigen Zeitpunkt mehr Lehrstellen als Schüler zur Verfügung stehen. Diese Entwicklung wird in Zukunft noch mehr zunehmen. Der VZGV geht deshalb davon aus, dass Jugendliche auf Lehrstellensuche vermehrt darauf achten werden, dass ihre Lehrstelle über eine nachweisbare Ausbildungsqualität verfügt.

In der Gemeinde Wiesendangen sind fünf Lernende angestellt, zwei Lernende im Werkbetrieb als Fachmann Betriebsunterhalt und drei Lernende in der Verwaltung als Kauffrau/Kaufmann.

Nur die Harten
kommen zu Ihnen
in den Garten!

wmpsemm.ch



Gartengestaltung

Gartenbau

Gartenbepflanzung

Gartenpflege



Kilchenmann Gartenbau & Pflege
8352 Ricketwil (Winterthur)
Telefon 078 910 00 31
www.kilchenmann-gartenbau.ch

TURNVEREINE RICKENBACH
www.wörkebach.ch
alli Jobs wod muesch gseh ha!



BAR
LIVEMUSIK
FESTWIRTSCHAFT
TOMBOLA

ABENDUNTERHALTUNG

4. & 5. NOVEMBER 2016

SAALÖFFNUNG: 18.30 UHR
BEGINN: 20.00 UHR

NACHMITTAGSVORSTELLUNG

5. NOVEMBER 2016

SAALÖFFNUNG: 11.30 UHR
BEGINN: 13.00 UHR

ONLINE VORVERKAUF
17.10. - 02.11.16

WWW.TVRICKENBACH.CH



www.meredian.ch 🔍

Fantastische Angebote für ihren Sprachaufenthalt!

MEREDIAN
Für Sprachreisen und Ferien

WSP
Immobilien



Walser Siegrist & Partner AG

**WIR UNTERSTÜTZEN SIE
IM VERKAUF IHRER
IMMOBILIE.**

UNSER ZIEL IST IHR GEWINN.
GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch



Gemeinderat ging in Klausur

Am 19./20. August zog sich der Gemeinderat nach Stein am Rhein zurück, um sich zeitlich nicht bedrängt den wichtigsten Grundsatzthemen anzunehmen.

Bei den finanziellen Tendenzen zeigt sich, dass beim ersten Entwurf des Voranschlages 2017 das bereits bestehende strukturelle Defizit weiter wächst. Bei den Investitionen sind für die nächsten fünf Jahre Vorhaben im Gesamtbetrag von 32 Millionen Franken angemeldet worden. Dies würde bedeuten, dass sich das Eigenkapital von heute 37 Mio. auf 25 Mio. bis Ende 2021 reduzieren würde. Viele Investitionen betreffen die gebührenfinanzierte Wasserversorgung. Der Gemeinderat wird den Voranschlag 2017 kritisch überarbeiten. Oberstes Gebot bleibt der sparsame Umgang mit den öffentlichen Mitteln.

Die Revision der Bau- und Zonenordnung ist etwas ins Stocken geraten. Der Ortsplaner hat die vom Kanton verlangte Innenentwicklungsstrategie erarbeitet, der Gemeinderat hat detailliert davon Kenntnis genommen. Wegen der kantonalen Volksabstimmung im

November 2017 über die Kulturlandinitiative sowie die pendente Regelung der gesetzlichen Mehrwertabschöpfung sind die vorgesehenen Einzonungen in der Schwebe. Gerechnet wird mit einer Verzögerung von rund einem Jahr für die Vorlage der definitiven Bau- und Zonenordnung.

Immer wieder werden von besorgten Einwohnerinnen und Einwohnern Verkehrsanliegen an den Gemeinderat getragen. Der Gemeinderat will eine öffentliche Veranstaltung planen, in der sich die Bevölkerung zu Wünschen und Anregungen aber auch zu Befürchtungen äussern kann. Die Veranstaltung soll professionell moderiert werden, der konkrete Zeitpunkt ist noch offen.

Das Ingenieurbüro Holinger hat erste Vorschläge für die Massnahmen aufgrund der Gefahrenkarte mit verschiedenen Varianten präsentiert. Bei allen

Varianten zeigt sich, dass ein Rückhaltebecken Mülacker notwendig sein wird.

Mit dem Leitbild und dem Aufgaben- und Finanzplan bestehen Führungsinstrumente, die in Zukunft gerichtet sind. In einem Standortbericht legt der Gemeinderat Rechenschaft ab, was konkret geplant war und wie der heutige Stand der Umsetzung ist. Wegen der Fusion wurde 2014 kein Standortbericht verfasst, in der Klausurtagung hat der Gemeinderat nun eine Standortbestimmung vorgenommen. Sobald die Formulierungen bereinigt sind, wird der Standortbericht öffentlich zugänglich gemacht und ins Internet gestellt.

Weiter hat sich der Gemeinderat mit dem Handlungsspielraum bei der wirtschaftlichen Hilfe, der Landschaftsvernetzung, dem Generellen Wasserprojekt (GWP) und allgemeinen Führungsfragen beschäftigt.

Spitex Plus – Neue Leistungen der Spitex Eulachtal

Ab 1. September stellen wir Spitex Plus für Sie bereit. In Ergänzung zu unserem bisherigen Angebot, bieten wir damit zusätzliche Dienstleistungen, in den Bereichen Ernährung, Hauswirtschaft, Betreuung und Begleitung an.

Mit Spitex Plus wird ein zusätzliches Entlastungs- und Unterstützungsangebot geschaffen, das auf die individuellen Wünsche, Anliegen und Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten eingeht.

Bereich Begleitung, Betreuung, Aktivierung:

- Betreuung zur Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Gesellschaftliche Betreuung (Vorlesen, Spiele machen, Gespräche führen)

- Begleitung beim Einkauf oder Spaziergang
- Begleitung zu kulturellen und sonstigen Anlässen

Bereich Hauswirtschaft:

- Wohnungsreinigung über die subventionierten Haushaltsleistungen hinaus
- Ordnung in Schränke bringen
- Aufräumen, Entsorgen, Entrümpeln

Bereich Ernährung:

- Kochen für Sie oder mit Ihnen zusammen

Bereich Grundreinigungen und Gartenarbeiten:

- Für Frühjahrsputz, Küchenreinigung, Fenster putzen und Gartenpflege vermitteln wir Ihnen geeignete

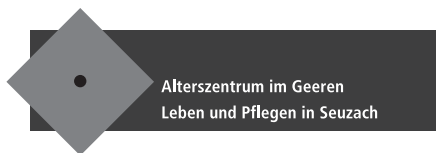
Partnerfirmen. Gerne beraten wir Sie und geben Ihnen entsprechende Unterlagen ab.

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend. Zögern Sie nicht, bei uns anzufragen, wenn Sie Unterstützung brauchen und auf der Suche nach einer individuellen Lösung sind. Nicht ärztlich verordnete Leistungen werden weder von den Krankenkassen übernommen noch von den Gemeinden unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie auf www.spitex-eulachtal.ch oder lassen Sie sich direkt in unseren Stützpunkten in Elgg (052 368 61 00) und Wiesen-dangen (052 337 40 34) beraten.

Reinhard Lindner

Intensive Diskussionsrunde zum Vorprojekt «Optimo»



Mit dem Projekt «Erweiterung und Teilanierung» soll das Alterszentrum im Geeren bezüglich Kapazität und Komfort den sich verändernden Bedürfnissen im Bereich der Altersbetreuung angepasst werden. Verbandspräsident Urs Roost (Dägerlen) skizzierte an der ausserordentlichen DV einleitend den Entwicklungsprozess des Vorprojekts «Optimo» auf der Basis des 2013 siegreichen Wettbewerbsprojekts «Assemblage».

Nach der Präsentation des Vorprojektes durch Christian Zehnder und Sandra Hauser vom Generalplaner BGP Architekten wurde die Diskussions- und Fragerunde von den Delegierten intensiv genutzt. Es sei ein Projekt der Kompromisse und entspreche nicht dem Zeitgeist in Sachen Komfort, wurde kritisiert. Auch die Kostenschätzung sorgte für Diskussionen, da die 46,3 Millionen Franken in einer Bandbreite von plus/minus 15 Prozent liegen, wobei Urs Roost darauf hinwies, dass es sich

erstmal um «erhärtete» Kosten handle. Dass «Optimo» dem Wettbewerbsieger «Assemblage» nicht mehr eins zu eins entspreche, sei eine Tatsache, «aber unter Berücksichtigung des von der DV spontan festgelegten Kostendachs eine gute Lösung».

Auch die Frage, ob der 2010 erhobene Bedarf noch richtig sei, wurde in den Raum gestellt. «Müssen wir allenfalls kleinere Brötchen backen? Können wir im Neubautrakt auf eine Etage verzichten? Brauchen hoch pflegebedürftige oder an Demenz erkrankte Menschen tatsächlich ein Einzelzimmer mit eigener Nasszelle?» Ein weiteres Thema, das mehrfach angeschnitten wurde, war die Frage der Wirtschaftlichkeit. AZiG-Geschäftsführer Urs Müller: «Nach Fertigstellung des Businessplans werden wir die Wirtschaftlichkeitsrechnung in Angriff nehmen, bisher fehlten uns dazu wichtige Kostenfaktoren. Wir sind aber überzeugt, dass wir auch in dieser Hinsicht gut unterwegs sind». Die Baukommission werde nun zusammen mit dem Generalplaner die Inputs der Delegierten bei der Erarbeitung des Bauprojektes berücksichtigen. Urs Roost: «Wir bleiben bei unserer sportlichen Terminplanung, dass wir an der DV im Frühling 2017 das Bauprojekt mit dem

verbindlichen Kostenvoranschlag präsentieren können.»

Den Abschluss einer intensiven Delegiertenversammlung bildet die Wahl der Findungskommission für die Vorbereitung des Wahlgeschäfts «Betriebskommission». Denn mit den neuen Statuten wird der bisherige zwölfköpfige Vorstand abgelöst durch eine Betriebskommission mit sieben Mitgliedern. Als Mitglieder der Findungskommission wurden einstimmig gewählt Jürg Allenspach (Dättlikon), Hans Peter Häderli (Seuzach), Sandra Lüscher (Dinhard), Erika Schäpper (Brütten), Jörg Schönenberger (Altikon) und Urs Wuffli (Neftenbach). Die Wahl der ab 1. Januar 2017 im Einsatz stehenden Betriebskommission erfolgt an der DV vom 22. November.

Walter Minder

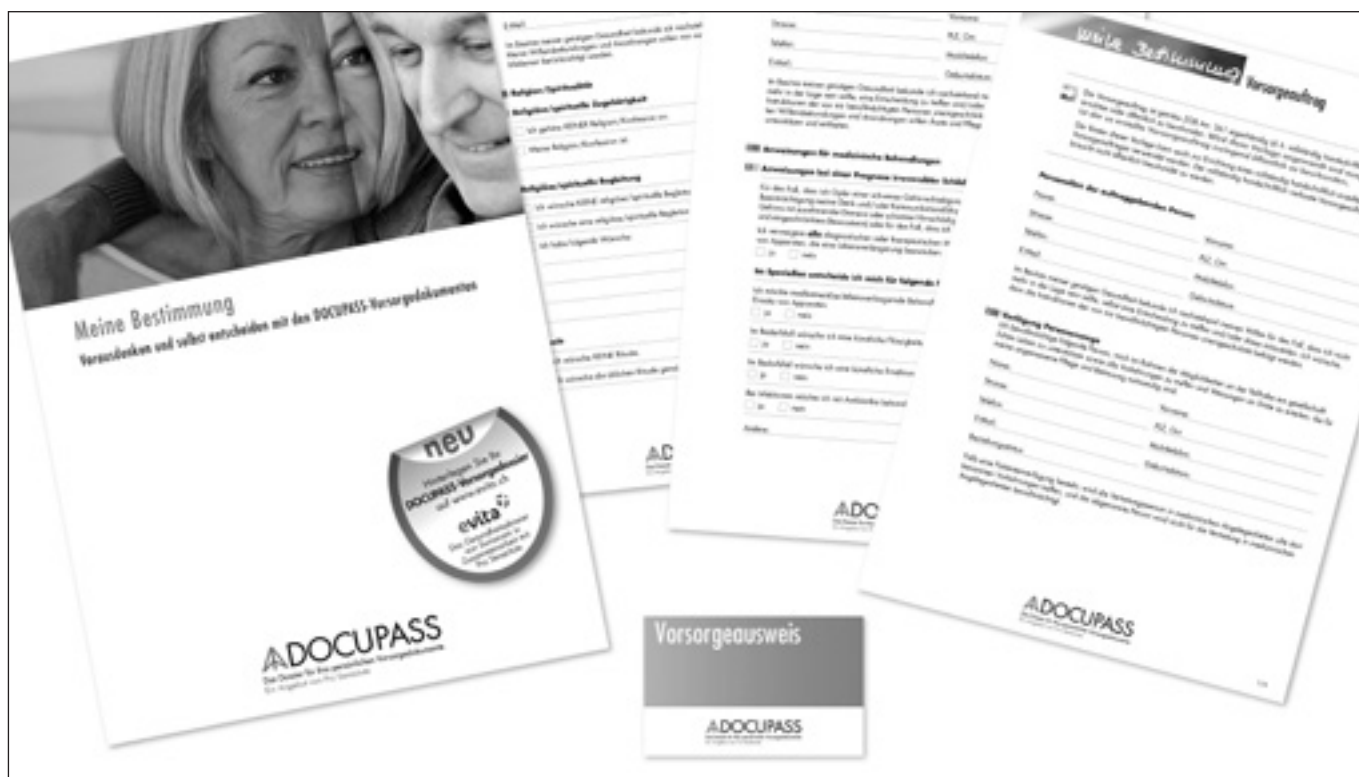
Ein deutliches Ja

Alle zwölf AZiG-Verbandsgemeinden haben an ihren Frühjahrs-Gemeindeversammlungen deutlich Ja gesagt zur Statutenrevision, mit der das AZiG eine eigene Vermögensfähigkeit erhält. Damit wird es künftig Aufgabe der Institution sein, die Finanzierung von grösseren Investitionen auf dem Kapitalmarkt sicherzustellen. Neu ist auch, dass die strategischen Geschicke des AZiG künftig nicht mehr in den Händen des zwölfköpfigen Vorstandes, sondern in der Verantwortung einer aus sieben Mitgliedern bestehenden Betriebskommission liegen. Auch wenn die Mehrheit der Mitglieder von den Gemeinden gestellt wird, können bei Bedarf externe Fachleute mit spezifischem Know-how in das Gremium gewählt werden.



So würde sich der Neubautrakt C von der Ohringerstrasse her präsentieren.

Das persönliche Vorsorgedossier



Der DOCUPASS von Pro Senectute – ein Vorsorgedossier für alle Fälle

Informationsanlass DOCUPASS:
Donnerstag, 27. Oktober,
19.00 bis 20.30 Uhr

Festsaal Alterszentrum im Geeren,
Seuzach

Durch das neue Erwachsenenschutzgesetz sind die Möglichkeiten der persönlichen Vorsorge für den Fall der eigenen Urteilsunfähigkeit erweitert und im Gesetz verankert worden. Vorsorgen kann man in jedem Lebensabschnitt, idealerweise befasst man sich aber so früh als möglich mit diesen wichtigen Fragen und Entscheidungen.

Pro Senectute bietet mit dem DOCUPASS eine neutrale Unterstützung bei der Umsetzung der persönlichen Be-

dürfnisse, Forderungen und Wünsche im Zusammenhang mit der eigenen Krankheit, mit Pflege, Sterben und Tod. Ursula Bossert, Sozialarbeiterin bei der Pro Senectute Kanton Zürich, informiert an diesem Abend über dieses wichtige Thema, das aber immer noch viel zu wenig beachtet wird. Beim anschliessenden offerierten Apéro besteht die Möglichkeit für Fragen und Austausch. Der Anlass ist öffentlich und kostenlos.

Ein Vorsorgedossier für alle Fälle

Der DOCUPASS ist modular aufgebaut und besteht aus den folgenden Unterlagen:

- Begleitbroschüre mit Informationen zum Ausfüllen der Dokumente sowie Erklärungen zum Aufsetzen eines Testaments

- Patientenverfügung mit Angaben zu eventuellen Organspenden
- Anordnungen für den Todesfall
- Vorsorgeauftrag
- persönlicher Vorsorgeausweis

Der DOCUPASS kostet als Gesamtpaket 19 Franken pro Stück, einzelne Module kosten 10 Franken. Bestellt werden kann der DOCUPASS auf www.prosenectute.ch/de/dienstleistungen/beratung/docupass oder im Pro Senectute Dienstleistungszentrum Winterthur/Weinland, 058 451 54 00.

Walter Minder

Photovoltaik zum halben Preis

**Informationsveranstaltung
Mittwoch, 5. Oktober, um 19 Uhr,
im Kongresshaus Liebestrasse in
Winterthur**

Solarstrom findet in der Bevölkerung eine grosse Akzeptanz – von vielen wird er als wichtiger Beitrag zur Energiewende angesehen. Solaranlagen können auf bereits verbaute Flächen montiert werden. Einfamilienhäuser, Parkplätze, grosse Industriehallen, öffentliche Gebäude, Ställe – Doppelnutzungen solcher Flächen sind kaum Grenzen gesetzt. Die Lösungen überzeugen zunehmend auch ästhetisch. Die Betriebsdauer von mindestens 25 Jahren ist nur mit sehr geringer Wartung verbunden. Es ist also kein Wunder, hat diese nachhaltige und dezentrale Form der Energieerzeugung in den letzten Jahren eine erfreuliche Ausbreitung erlebt.

Wenige Enthusiasten haben schon vor Jahren in eine Photovoltaik-Anlage investiert. Was damals mit Idealismus verbunden war, wurde mit unwirtschaftlich hohen Kosten bezahlt. Doch der zögerliche Start, befeuert durch Sub-

ventionen in einigen Ländern, hat zu einem technologischen Fortschritt geführt, der den Wirkungsgrad und die Skaleneffekte in der technischen Produktion deutlich verbessert haben. Die Kosten sind in der Folge rapide gesunken: 2007 mussten für eine Photovoltaik-Anlage von 5 kWp Leistung auf einem Einfamilienhaus noch 50 000 Franken bezahlt werden. Knapp zehn Jahre später hat sich dieser Betrag auf zirka 10 000 Franken verringert. Abhängig vom Eigenverbrauch kann sich eine solche Investition heute schon bezahlen machen.

Basierend auf 26 Jahren Erfahrung zu Finanzierung, Bau, Betrieb und Förderung von Photovoltaik-Anlagen plant die Solarkraftwerkgemeinschaft Seuzach in Zusammenarbeit mit mehreren Solarvereinen der Region (Dinhard, Hettlingen), den Zugang zur Photovoltaik für weitere Kreise der Bevölkerung zu öffnen. Das Ziel heisst: 10 kWp für 10 000 Franken. Das entspricht einer weiteren Halbierung der Kosten. Grundlage hierfür ist ein Konzept, das in der Schweiz bereits erfolgreich umgesetzt wurde.

Wir werden eine Genossenschaft gründen: Die Energiewendegenossenschaft Region Winterthur. Diese soll mit einer schlanken Struktur, guten Konditionen beim Einkauf (Pooling) und der Arbeitsleistung der Genossenschafter (Selbstbaugruppen) dieses Ziel erreichen.

Informieren Sie sich unverbindlich über dieses interessante Konzept und die Möglichkeiten, mitzumachen. Wir laden Sie ein zur Informationsveranstaltung mit Fragerunde und anschliessendem Apéro: Am Mittwoch, 5. Oktober, um 19 Uhr, im Kongresshaus Liebestrasse, Liebestrasse 3, 8400 Winterthur. Teilnehmer erfahren, wer hinter dieser Initiative steckt, wie dieses Konzept schon in Berner Oberland funktioniert und wie man selbst zu einer günstigen Photovoltaik-Anlage ohne Kompromisse bei Qualität, Sicherheit und Leistung gelangen kann. Der Eintritt ist gratis. Die Energiekommission Wiesendangen und die Energieberatung Region Winterthur, zu der auch die Gemeinde Wiesendangen gehört, unterstützen dieses Vorhaben.

Rücktritt von Sonja Lambrigger Nyffeler aus der RPK

Aus beruflichen Gründen hat sich Sonja Lambrigger Nyffeler entschlossen, per 30. Juni aus der Rechnungsprüfungskommission Wiesendangen zurückzutreten.

Sonja Lambrigger Nyffeler wurde 2006 in die RPK der damaligen Gemeinde Bertschikon gewählt. Ab 2010 übernahm sie das Präsidium, das sie bis zur Fusion mit der Gemeinde Wiesendangen Ende 2013 ausübte. Nach erfolgreicher Wahl amtierte sie ab 2014 als RPK-Mitglied der Gemeinde Wiesendangen. Damit konnte eine er-

wünschte Vertretung von Bertschikon in der RPK der neuen Gemeinde sichergestellt werden.

Neben ihrer langjährigen Erfahrung als RPK-Mitglied brachte Sonja Lambrigger Nyffeler als Gemeindeschreiberin von Elgg umfassende berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten für das Amt mit, von denen die ganze RPK profitieren konnte. Die anfallenden Arbeiten erledigte sie stets effizient und zuverlässig. Ihr Blick für das Wesentliche, ihre besonnene, sachliche Art sowie eine eigenständige Meinung zeichneten sie aus und mach-

ten sie zu einem wertvollen und geschätzten RPK-Mitglied.

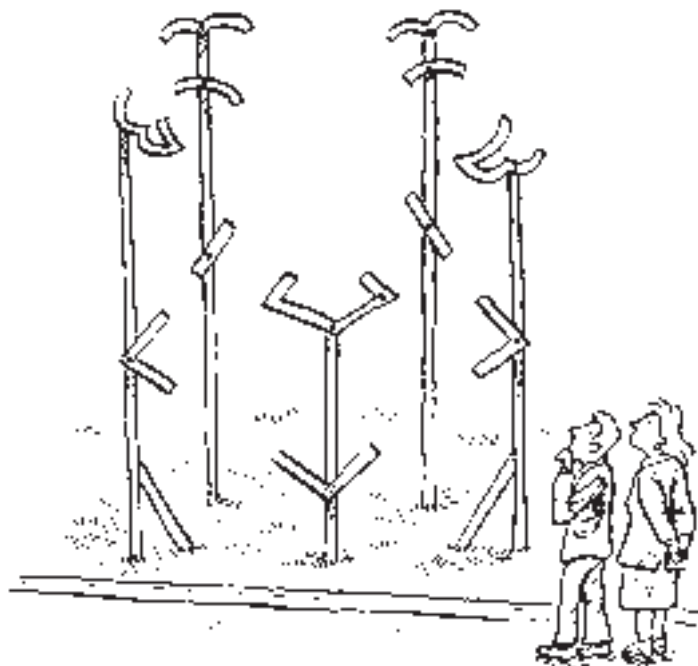
Die Rechnungsprüfungskommission dankt Sonja Lambrigger Nyffeler für ihr langjähriges Engagement sowie die sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit ganz herzlich und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeinderat wird die Ersatzwahl voraussichtlich im Herbst ausschreiben.

*Walter Hönes,
Präsident RPK Wiesendangen*

Baurechtsentscheide Juli und August 2016

In den vergangenen beiden Monaten wurden folgende Baubewilligungen erteilt:



Iris und Francesco Penna

Ersatz von zwei Dachfenstern auf der Nord- und Südseite des Wohnhauses
Birchstrasse 12, Wiesendangen

Marielle und Matthias Haag

Einbau von zwei Dachfenstern auf der nordwestlichen sowie eines Dachfensters auf der südöstlichen Dachfläche
Stationsstrasse 33, Wiesendangen

Michael Gachnang

Gasanschluss
Dorfstrasse 4, Wiesendangen

Marianne und Markus Fischer

Änderung Umgebungsgestaltung und Erstellung Sickerleitung
Zünikon 53, Bertschikon

Bertold Hofmann

Erstellung von 2 Abstellplätzen
Römerhofstrasse 8, Wiesendangen

Denise Schürch Hunziker und Stefan Hunziker

Erstellung Sichtschutz westlich des Wohnhauses, Hinterdorfstrasse 18, Wiesendangen

Christian Bissegger

Erstellung Velo-/Geräteschopf und Stützmauer an der nordwestlichen Parzellengrenze, Bahnstrasse 4, Attikon

Heinrich Peter

Teilabbruch bestehende Scheune und Erweiterung an der Nordfassade
Herrenackerstrasse 20, Wiesendangen

Yvonne und Daniel Fritsche

Wohnraumerweiterung im Erdgeschoss auf der Südwestseite des Einfamilienhauses
Stationsstrasse 11, Wiesendangen

Daniel Kordese

Reklameanlage an der Westfassade des Gebäudes Assek. Nr. 457, eines Gewächshauses (bereits erstellt) sowie eines 1.8 m hohen Sichtschutzauns (teilweise bereits erstellt) auf einem Teil der östlichen, südlichen und westlichen Grenze des Grundstücks
Dorfstrasse 84, Wiesendangen



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



„IHRE PARTNER FÜR SÄMTLICHE ANLIEGEN RUND UM IHRE LIEGENSCHAFT! RUFEN SIE UNS AN 052 224 05 50 – WIR FREUEN UNS AUF SIE.“

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

dietrich+wolf ag druckerei

Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur

Die Druckerei mit S-Bahn-Anschluss beim Bahnhof Oberwinterthur

**Ihr leistungsfähiger Partner für alle Kopier- und Drucksachen.
Telefon 052 243 03 00 Fax 052 243 03 55 www.dietrich-wolf.ch**



Chilbi Wiesendangen 2016

Ecke Gemeindehaus-/Trottenstrasse

Geniessen Sie in unserem gemütlichen Waldhüsli ein feines Fondue. Weitere Attraktionen: Samstag ab 15:00 Uhr: Alphorn-Trio *Schönbächler*, ab 20:00 Uhr Ländler-Trio *Gschmeidig*. Sa. & So. Nachmittag „Hau den Lukas“ mit interessanten Preisen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
SVP Wiesendangen



Geburtstage

95 Jahre

4. Oktober 2016
Francesco Alinovi,
 Wannenstrasse 46, Wiesendangen

94 Jahre

28. September 2016
Frieda Roth-Neuenschwander,
 Alterszentrum im Geeren, Seuzach

93 Jahre

24. Oktober 2016
Walter Kramer,
 Gundetswilerstrasse 29, Kefikon ZH

91 Jahre

16. Oktober 2016
Lillianne Wirth-Zbinden,
 Senevita Obstgarten,
 Affoltern am Albis

90 Jahre

21. November 2016
Gertrud Meyer-Brandenberger,
 Stationsstrasse 41, Wiesendangen

24. November 2016
Plinio Pagani,
 Schauenbergstrasse 15,
 Wiesendangen

89 Jahre

7. Oktober 2016
Elsa Grob-Wiesmann,
 Gündlikon 30, Bertschikon

11. Oktober 2016
Sophie Burri-Lehner,
 Alterszentrum im Geeren, Seuzach

30. Oktober 2016
Alwine Bänninger-Vaterlaus,
 Stationsstrasse 45, Wiesendangen

87 Jahre

9. November 2016
Heinrich Hofmann,
 Zünikon 66, Bertschikon

86 Jahre

26. September 2016
Bodo Wenger,
 Stationsstrasse 3, Wiesendangen

85 Jahre

28. September 2016
Sandro Schweizer,
 Attikerstrasse 3b, Wiesendangen

20. Oktober 2016
Rosmarie Hug-Hafner,
 Alterszentrum im Geeren, Seuzach

24. Oktober 2016
Charlotte Züllig-Aeschlimann,
 Alterszentrum im Geeren, Seuzach

80 Jahre

4. Oktober 2016
Nikola Brozovic,
 Breitenweg 8, Wiesendangen

22. Oktober 2016
Hanny Thalmann-Leumann,
 Liebensberg 11, Bertschikon

29. Oktober 2016
Fritz Brunner,
 Leingrüeblerstrasse 3, Wiesendangen

19. November 2016
Silvia Bühler-Weibel,
 Hofmannspüntstrasse 3, Wiesendangen

24. November 2016
Arthur Gübeli,
 Baumschulstrasse 20, Wiesendangen

24. November 2016
Hans Halter,
 Wasserfuristrasse 29, Wiesendangen

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

7. Oktober 2016
Hans und Claudine Allenspach-Pittet,
 Florastrasse 17, Wiesendangen

22. Oktober 2016
Edwin und Ruth Wuhrmann-Schmid,
 Rucheggstrasse 5, Wiesendangen

12. November 2016
Ernst und Resita Löhrl-Keller,
 Schulstrasse 8a, Wiesendangen

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

8. November 2016
Hermann und Erika Eyrich-Bühlmann,
 Hofmannspüntstrasse 28, Wiesendangen

10. November 2016
Ernst und Ruth Bretscher-Gehrig,
 Sonnenbergstrasse 9, Wiesendangen

17. November 2016
Gerhard und Marlene Bindig-Egger,
 Attikerstrasse 3a, Wiesendangen

Todesfälle

8. Juli 2016
Huldreich Kunz,
 geb. 1933, von Regensburg,
 wohnhaft gewesen in Wiesendangen

15. Juli 2016
Hans Siegfried-Forster,
 geb. 1942, von Zürich, wohnhaft
 gewesen in Wiesendangen

16. Juli 2016
Monika Bosshard-Baggenstoss,
 geb. 1950, von Sternenber, wohnhaft
 gewesen in Wiesendangen

17. Juli 2016
Andreas Hartmann,
 geb. 1959, von Wildhaus-Alt St. Johann,
 wohnhaft gewesen in Attikon

1. August 2016
Ursula Brunner-Hartmann,
 geb. 1924, von Zürich und Klosters-
 Serneus GR, wohnhaft gewesen in
 Wiesendangen

13. August 2016
Ursula Oswald-Arnold,
 geb. 1958, von Sommeri TG und Luzern,
 wohnhaft gewesen in Attikon

24. August 2016
Mario Gamba,
 geb. 1935, von Reinach AG,
 wohnhaft gewesen in Gundetswil



- ▼ Jetzt anmelden für die Prüfungsvorbereitung
 - ▼ Gymi ab der 6. Klasse oder 2./3. Sek
 - ▼ RMS
- ▼ Sorgfältige Vorbereitung im Einzelunterricht, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse
- ▼ professionell und massgeschneidert



Holmattspüthausstrasse 20
8542 Wiesendangen 1

pb@peduzzi.beratungen.ch
079 410 29 50

www.peduzzi.beratungen.ch
www.konfiglieren.ch

WASSERBETT- & SCHLAFCENTER WINTERTHUR



GESUND SCHLAFEN & SITZEN

REINHART MOBILIA

Tösstalstrasse 248 | 8405 Winterthur | Tel. 052 233 20 28 | Fax 052 233 21 23 | www.schlafcenter-winterthur.ch | info@schlafcenter-winterthur.ch

Ihr kompetentes Bettenfachgeschäft in Ihrer Nähe. Besuchen Sie unsere Ausstellung.



Junge Familie mit 2 Kindern aus Jona sucht ein neues Zuhause in 8542 Wiesendangen!!!

Familie Brauer hat folgende Vorstellungen:

- Mind. 5.5-Zi. oder 4.5-Zi. mit Ausbaureserve
- Mind. 400m² Grundstückfläche
- Budget bis maximal CHF 1'500'000.-
- Übernahmeterrmin nach Absprache

Profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- Kein Maklerhonorar fällig
- Diskrete Verkaufsabwicklung
- Mithilfe für Ihre Ersatzbeschaffung
- Kostenlose Schätzung Ihrer Liegenschaft

Dies ist eine echte Suchanzeige mit einem realen Suchkunden. Wir freuen uns auf Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme.

Michele Pellettieri 079 406 65 58

Selbst. Immobilienmakler, michele.pellettieri@remax.ch

Büro: Katharina Sulzer-Platz 4, 8400 Winterthur



RE/MAX
Winterthur

Schule

Neue Lehrpersonen



Dominic Habegger

Seit diesem August habe ich meine erste eigene Klasse, die 1. Sek B, als Klassenlehrer übernommen. Vor meinem Studium als Sekundarschullehrer habe ich erfolgreich eine kaufmännische Lehre absolviert und arbeitete anschliessend zwei Jahre in der Nähe von Lausanne, wo ich auch meine Liebe zur französischen Sprache entdeckte. Wieder zurück, holte ich die BMS sowie die Matura nach und begann nach einem Zwischenjahr in Genf mit meiner Ausbildung zum Lehrer. Während dieser Zeit schnupperte ich schon einmal Wiesendanger Schulluft: Ein halbes Jahr arbeitete ich hier an der Primarschule als Klassenassistent.

Auf meine Stelle als Klassenlehrer habe ich mich sehr gefreut. Es ist für mich ein neuer Lebensabschnitt, den ich mit viel Tatkraft und auch Spass angehe. Ich lebe mich in der Schule immer mehr ein und danke der hilfsbereiten Schulleitung und dem Lehrerteam für den sympathischen Empfang.

Wenn ich nicht vor der Klasse stehe, bin ich oft draussen unterwegs. Joggen und Schwimmen sind meine grossen Leidenschaften und seit 2011 bin ich mit Freude Jugendleiter bei SLRG-Rafzerfeld. Ausserdem lese ich sehr gerne.

Ich freue mich, gemeinsam mit meinen Schülerinnen und Schülern sowie dem Team eine tolle Schule zu gestalten.



Bruno Introvigne

Ich bin 1960 in Frauenfeld geboren und bis heute dort wohnhaft. An der Uni Zürich studierte ich im Masterstudengang Geschichte und Englisch. Danach arbeitete ich die ersten 13 Jahre an einer privaten Sekundarschule in Frauenfeld, dann als Reallehrer in Sirnach und Frauenfeld. Weitergebildet habe ich mich als DaZ-Lehrer, Erwachsenenbildner, Berufswahlcoach und Sprachkursleiter im Migrationsbereich. Dann habe ich meine Kräfte für junge erwachsene Asylsuchende beim Schweizerischen Arbeiterhilfswerk zur Verfügung gestellt. Nun bin ich seit März als Klassenlehrer der MNA-Klassen an der Sek Wiesendangen.

Chemielaborant meinen Beruf aufzugeben, die Matura nachzuholen und an der PHSG zu studieren. Nach längeren Auslandsreisen habe ich drei Jahre in einer Sekundarschule in St. Gallen unterrichtet. Da war es wohl die Abenteuerlust, die mich dann für zwei Jahre in die Stadt Zürich brachte, wo ich ebenfalls als Klassenlehrer Mathematik, Naturkunde und Zeichnen unterrichtete.

Fast zufällig an mich herangetragen, aber dann doch mit grosser Neugierde, verfolgte und bewältigte ich eine Stelle an einer Schule unter Schweizer Führung in Honduras. Und eben da, schweissgebadet bei 40 Grad und 100 Prozent Luftfeuchtigkeit, las ich die Stellenanzeige der Sekundarschule Wiesendangen. Der Beschrieb hörte sich für mich als Traumstelle an: Klassenlehrer, Mathematik, Geographie und Zeichnen, ländlich und doch unweit einer grösseren Stadt, Kanton Zürich. Ich bewarb mich und wurde zu meiner grossen Freude auch zum Gespräch eingeladen. Das Gefühl von Traum wurde noch verstärkt: eine Schule in überblickbarer Grösse, grosszügig und modern eingerichtet, umgeben von herrlichen Feldern und unter sympathischer, hilfsbereiter Führung.



Andreas Keller

Ich bin in Abtwil SG aufgewachsen und 42 Jahre alt. In meiner Freizeit bin ich gerne unterwegs, sei es mit dem Fahrrad oder VW-Bus. Abends lese ich gerne ein spannendes Buch oder unternehme etwas mit Freunden.

Die Herausforderung war es, die mich veranlasst hat, nach einigen Jahren als

Eine gewisse Unsicherheit blieb natürlich. Etwas angespannt ging ich an den Infotag, mein erstes Kennenlernen mit dem Team. Aber auch da wurden meine Erwartungen mehr als erfüllt. Ich wurde sehr herzlich und zuvorkommend aufgenommen. Mit grossem Engagement, Verständnis und einem Schuss Humor halfen alle (und tun dies noch immer) bei den kleinen Anfangsschwierigkeiten.

CRÉADÉCO

INNENDEKORATIONEN

Christina Helbling



VORHÄNGE / DEKORATIONEN	BETT- UND TISCHWÄSCHE
FLÄCHENVORHÄNGE	HOUSSEN UND BEZÜGE
RAFFROLLOS	SITZKISSEN / STUHLKISSEN
PLISSEES / ROLLOS / LAMELLEN	EINFACHE POLSTERARBEITEN
ZIERKISSEN	HEIMBERATUNG

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG - FREITAG 9:00 – 11:30 / 14:30 – 18:30

SAMSTAG 9:00 – 14:00

Neueröffnung
mit kleinem Apéro

Samstag 22. Oktober
10:00 – 14:00

Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen

052 246 03 18 / info@creadeco.ch

www.creadeco.ch



Musighuus

Roland Schmidt

Dorfstrasse 33

8542 Wiesendangen

052 337 38 03

www.musighuus.ch • musighuus@bluewin.ch

Verkauf - Ankauf - Vermietung

Klaviere, Flügel ■

Keyboards, Elektro-Pianos ■

Gitarren, Schlagzeuge ■

Kleininstrumente, diverses Zubehör ■

Occasionsinstrumente ■

Stimm- und Reparaturservice ■

Konzertstimmungen ■

**Musikschule für
elektronische Tasteninstrumente** ■

Mitglied des Verbandes
Schweizer Klavierbauer und -stimmer «SVKS»

FDP

Die Liberalen

Wir machen Politik
mit Taten, machen
Sie Politik mit uns!

**Ortspartei
Wiesendangen**

Themen, die uns bewegen

Können wir uns Sportplätze noch leisten?
Braucht es diese überhaupt noch?



- Lohnen sich grosse Investitionen für Sportplätze?
- Was ist nötig und wo beginnt Luxus?
- Werden wir uns in der Zukunft überhaupt noch freiwillig bewegen wollen?

Meinungen, Fakten und Hintergründe erleben Sie bei
der FDP Wiesendangen hautnah!

Werden Sie Mitglied: www.fdp-wiesendangen.ch

Seit den Sommerferien unterrichte ich als Klassenlehrperson Mathematik, M/U und Zeichnen. Und es ist eine Freude, hier zu arbeiten. Ende gut, alles gut? Nein. Alles ist gut, aber noch lange nicht zu Ende. Es ist erst der Anfang!



Judith Meyer

Ich bin 43 Jahre jung und stamme ursprünglich aus der Stadt Zürich, wohne aber nun seit mehr als zwei Jahren mit meiner Familie am schönen Untersee in Steckborn. Seit meinem Abschluss als Sekundarlehrerin an der Uni Zürich arbeitete ich ausschliesslich im Sonderpädagogischen Bereich, was ein spannendes, aber anspruchsvolles Arbeitsfeld ist. In den vergangenen Jahren konnte ich mich als Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache, als Integrative Lerntherapeutin, Lehrstellencoach und als Schulische Heilpädagogin weiterbilden. Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung, die MNA-Klassen in Wiesendangen schulisch zu begleiten.



Michael Weber

«Immer wieder neue Herausforderungen machen das Leben einfach spannender.» Dies war eine Aussage meines Vorstellungstextes im Wisidanger vor gut vier Jahren, als ich als Klassenlehrperson an der Sekundarschule Wiesendangen begann. Den Satz erwähnte ich im Zusammenhang mit meinem

Wunsch, Jugendliche für das lebenslange Lernen zu begeistern. Und man soll ja bekanntlich stets mit gutem Beispiel vorangehen. Meine neuste Herausforderung ist seit 1. August 2016 die Schulleitung der Sekundarschule Wiesendangen.

Auf diesem herausfordernden Weg unterstützen mich auch meine Frau sowie meine zwei Kinder im Alter von acht und elf Jahren. Zusammen mit ihnen wohne ich in Henggart. Sie machen auch einen Grossteil meiner Freizeit aus.

Ich freue mich, zusammen mit einem engagierten Team die Entwicklung der Schule Wiesendangen in Zukunft aktiv mitzugestalten und den Jugendlichen einen attraktiven Ort zu bieten, wo gelernt und gelebt werden kann. Dabei sind mir der Austausch mit den Eltern und der Kontakt mit der Öffentlichkeit ein besonderes Anliegen. In diesem Sinne freue ich mich auf konstruktive Begegnungen mit Ihnen.

Rahel Franz

Einmal Lehrerin – immer (wieder) Lehrerin... 1994 habe ich meine Ausbildung zur Primarlehrerin abgeschlossen. Die seither vergangenen gut 20 Jahre sind ein buntes Potpourri aus vielen schönen und wertvollen Erfahrungen in der Schule, aber auch einigen interessanten und lehrreichen Exkursen in die Welt der Privatwirtschaft.

Im Schuljahr 2016/17 habe ich mit einem Teilpensum als IF- und ISR-Fachlehrerin im Kindergarten Lüss begonnen. An dieser Altersstufe gefällt mir die offene, unbeschwerte und neugierige Art, mit der sich die Kleinen schnell für etwas begeistern lassen.

Meine Aufgabe ist es, Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu begleiten und zu fördern.

Ich freue mich auf neue Begegnungen und einen abwechslungsreichen Alltag!

Rahel Berni

Ich bin, wie man so schön sagt, «frisch ab Presse» und habe diesen Sommer mein Studium an der PH Zürich auf Stufe Primar abgeschlossen. Bis zum Herbst bin ich im Kindergarten Lüss anzutreffen, wo ich die Vertretung für Dominique Horn übernommen habe. Ab Ende Oktober werde ich als Heilpädagogische Fachkraft in den Kindergärten Lüss und Wanne sowie in einer 3. Klasse in Gundetswil tätig sein. Ausserdem unterrichte ich einmal in der Woche eine 6. Klasse im Schulhaus Wyberg im Fach Religion und Kultur. Jeder Mensch verfügt über individuelle Fähigkeiten und Ressourcen. Diese bei Kindern zu entdecken und fürs Lernen zu nutzen, sehe ich als eine Aufgabe, die mich täglich aufs Neue motiviert.

Wohnhaft bin ich in Rätterschen, was ich sehr schätze, da ich bei schönem Wetter mit dem Velo zur Arbeit fahren kann. Ich freue mich auf eine interessante und abwechslungsreiche Zeit in der Gemeinde Wiesendangen.

Catalina Frischknecht

Ich komme aus dem Kanton Thurgau, wo ich die letzten acht Jahre als Klassenlehrerin auf der Mittelstufe unterrichtet habe. Nun habe ich mich entschlossen, den Kanton zu wechseln und neue Unterrichtserfahrung auf der Unterstufe zu machen.

Seit dem 22. August bin ich Klassenlehrerin von 27 fröhlichen und motivierten DrittklässlerInnen im Schulhaus Wyberg. Ich bin jemand, der klar und strukturiert führt und eine angenehme Lernatmosphäre ist mir wichtig. Meinen Unterricht gestalte ich, wenn möglich, nachhaltig, sodass sich Kinder auch nach zehn Jahren noch an das eine oder andere erinnern können. Selbstständigkeit und Selbstverantwortung sind für mich weitere Punkte, in denen ich die Kinder zu fördern versuche. Ich interessiere mich sehr für Kunst, Kultur und Computer und habe in diesen Bereichen ein gutes Wissen, das zusätz-

Raiffeisen «Combi 50/50»

Das Beste aus zwei Welten. Machen Sie mehr aus Ihrem Geld.

Profitieren Sie von Raiffeisen «Combi 50/50»:
Sie legen Ihr Spargeld zur Hälfte in Termingelder an und erhalten einen attraktiven Vorzugszins. Die andere Hälfte investieren Sie in einen für Sie passenden Anlagefonds, ein strukturiertes Produkt oder ein anderes Wertpapier Ihrer Wahl und profitieren von mehr Ertragschancen.

Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.

Raiffeisenbank Aadorf

Geschäftsstellen in Aadorf, Elgg und Wiesendangen
Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf
Telefon 052 368 00 00, www.raiffeisen.ch/aadorf

bis zu
1.0%
Zins

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei



Herbst..... Pflanzzeit!

Baumschule/ Pflanzcenter **Todt AG**
Oberwilerstr. 6 8442 Hettlingen

www.pflanzcenter.ch



Vom Bad bis zum kompletten Haus



arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24

www.arbos.ch

lich meine Unterrichtsplanungen und meinen Unterricht beeinflusst.

Dominique Horn

Sie wohnt in Russikon, hat Jahrgang 1989 und wird ab 24. Oktober als Kindergartenlehrperson im Kindergarten Lüss unterrichten. Sie freut sich sehr auf ihre Klasse.

Natalie Kazik

Ich bin Fachlehrerin an der Primarschule Wiesendangen. In meinem Unterricht lege ich grossen Wert auf soziale Kompetenzen, denn nur wenn ein angenehmes Klassenklima besteht, kann erfolgreiches Lernen stattfinden. Dieses Lernen soll einen Alltagsbezug aufweisen und wenn immer möglich mit allen Sinnen geschehen. Ich freue mich auf diese Herausforderung.

Anne Schlemm

Mein Studium habe ich an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen abgeschlossen. Schon während einer Unterrichtsassistenz vor Studienbeginn wurde meine Begeisterung für die Arbeit auf der Unterstufe in altersdurchmischten Lerngruppen geweckt.

Ich freue mich, in diesem Schuljahr die Klassenleitung für eine Doppelklasse in Wiesendangen übernehmen zu dürfen. Beim Unterrichten lege ich besonderen Wert auf eine ruhige Lernatmosphäre, abwechslungsreiche und motivierende Lektionen sowie einen starken Zusam-

menhalt in der Klasse. Mit meinem Partner lebe ich seit diesem Sommer in Wiesendangen. Wir freuen uns darauf, die Gemeinde sowie die nähere Umgebung noch besser kennenzulernen.

Debora Waldvogel

Als frisch ausgebildete Primarlehrerin freue ich mich riesig, hier an der Schule zu starten. Mit meinem Unterricht möchte ich bei den Schülerinnen und Schülern Freude an den Lernhalten der verschiedenen Fächer wecken und die Relevanz für den Alltag aufzeigen.

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass sich jedes Kind wohl fühlt und auf seinem Lernstand unterstützt und gefördert wird, damit eine positive Lernatmosphäre entstehen kann. Ich bin eine optimistische, aufgestellte und fröhliche Person, die man ausserhalb der Schule vorwiegend in der Turnhalle, im Tanzraum oder neben dem Fussballplatz antrifft.

Cornelia Züllig

Nach dem Lehrerinnen-Seminar habe ich viele Jahre als Klassenlehrerin auf der Unterstufe gearbeitet. Im September 2013 begann ich berufsbegleitend das Studium der Heilpädagogik, das ich im Februar dieses Jahres abschloss. Als IF-Lehrerin werde ich oft in den Klassen mitarbeiten oder, je nach Situation, mit einer Gruppe oder einzelnen Kindern auch ausserhalb des Klassenzimmers.

Privat verbringe ich meine freie Zeit gerne auf einem Berggipfel, den ich erwandert habe, oder auf dem See, im Ruderboot.

Ich freue mich, Sie bei einem Schulbesuch persönlich kennenzulernen.

Meinrad Müller

Wölfe und Bären zählen zu meinen Lieblingstieren.

In meiner Freizeit gehe ich gerne meiner Leidenschaft, dem Musizieren, nach.

Es freut mich, die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse in Wiesendangen zu unterrichten.

Seit fünf Jahren begeistert mich der Lehrerberuf stets aufs Neue.

Eigene Lieder schreibe ich in meiner Freizeit.

Noch habe ich mich gar nicht vorgestellt! Ich heisse Meinrad Müller.

Derzeit bin ich in Frauenfeld wohnhaft.

Aus dem Gleichgewicht gerate ich dank meines Sternzeichens kaum.

Nichts ist so schön wie ein Lächeln, das von innen kommt.

Gelegentlich trifft man mich auch in einer Squash-Halle an.

Ein gemütliches Essen geniesse ich sehr.

Nur das Kochen überlasse ich lieber den andern.

Knöpfel

Reisen

052 336 10 36



www.knoepfel-reisen.ch

Im Winkel 6 | 8474 Dinhard



SCHREINEREI
HUSS

INNENAUSBAU
MÖBEL KÜCHEN

HUSS SCHREINEREI GMBH
DORFSTRASSE 72 · 8542 WIESENDANGEN
TELEFON 052 320 60 50 · FAX 052 320 60 51
WWW.HUSS.CH · INFO@HUSS.CH

M. + M. VOGT-ALDER
FULAUERSTRASSE 2
BUCH
8542 WIESENDANGEN

TEL. 052 337 12 13

e-Mail: mar.vogt@bluewin.ch

MO / DI / Fr 8.30 – 24.00 Uhr
SA / So 9.00 – 19.00 Uhr

Mi / DO RUHETAG

•BUURE-SPEZIALITÄTEN•



RESTAURANT
Hirschen
BUCH BEI WIESENDANGEN



beauperle

Schmuck aus Süswasserperlen
Reparaturen

Silvia Mathis info@beauperle.ch
Römerhofstrasse 31 www.beauperle.ch
8542 Wiesendangen 052 337 21 49

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Ursula Hilzinger
Liebengbergstrasse 12
8546 Islikon
Telefon 052 375 15 65
ursula.hilzinger@gmx.ch
www.tcm-hilzinger.ch

陰
陽

Akupunktur
Tuina-Massage
Schröpfen / Gua Sha
Fussreflexzonen-Massage
*Kassenanerkannt mit
Zusatzversicherung*

roger nef

Malergeschäft GmbH

www.maler-nef.ch

Kehlhofstrasse 29
Fon 079 605 95 71

8542 Wiesendangen
maler_nef@bluewin.ch

Tiefgaragenplatz zu vermieten



In der Tiefgarage der Sennhüttenstr. 16 / Sagiweg 3 in Wiesendangen vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung einen Tiefgaragenplatz für Fr. 120.00 pro Monat.

Interessenten melden sich bitte bei:

GANZIMMO AG

Tel. Nr. 052 213 56 65 / E-Mail: info@ganzimmo.ch

Hair corner

Marielle Rech
Dorfstr. 36
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 10 27

Montagnachmittag nach
Absprache geöffnet.

Wir belohnen Ihre Treue.

Treue ist ein wertvolles
Gut und alles andere als
eine haarige Sache.

Bei Ihrem 11. Besuch
belohnen wir Sie mit
20 % Rabatt.

Auf Ihren Besuch freuen
sich: Marielle und
Manuela.

Defizitäre Fortbildungsschule Wiesendangen

Bis 2011 wurde die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule in Wiesendangen vom Bund und vom Kanton Zürich mit hohen Beiträgen subventioniert. Mit der Volksabstimmung vom September 2011 wurde die Verpflichtung zur Aufrechterhaltung einer Fortbildungsschule aufgehoben. Die Schule Wiesendangen hat seit diesem Entscheid keine Beiträge mehr von Bund und Kanton erhalten und hat das Defizit übernommen.

Die Fortbildungsschule ist ein freiwilliges Bildungsangebot für Erwachsene.

Das Kerngeschäft der Schule Wiesendangen ist jedoch die Schulung der Kinder und nicht der Erwachsenen. Die Belegung der Kurse war in den letzten Jahren ständig rückläufig. Zahlreiche Kurse mussten abgesagt werden. Der administrative Aufwand stand in keinem Verhältnis. Das jährliche Defizit von über 40 000 Franken wurde bis anhin von der Schule Wiesendangen zu 100 Prozent abgedeckt.

Die Schule Wiesendangen arbeitet wirtschaftlich. Entsprechend ihres Leitbildes handeln wir. Es steht: «Wir gehen

mit unseren finanziellen Ressourcen haushälterisch um und handeln umweltbewusst.» Die Schulpflege hat beschlossen, die Fortbildungsschule Wiesendangen auf den 31.07.2017 aufzulösen.

*Diana Hanselmann,
Ressort Qualitätssicherung
und Schulentwicklung*

Singen, Digeridoo oder doch Cello?

*die
jugendmusikschule*

terrichten rund 160 qualifizierte Lehrpersonen in allen Stadtkreisen in Winterthur und in den umliegenden Gemeinden.

oder info@jugendmusikschule.ch. Weitere Informationen finden Sie auf www.jugendmusikschule.ch. Bis bald!

Isabelle Keller

Oder eines der anderen 25 Instrumente, die Kinder und Jugendliche bei uns lernen können. An unserer Schule un-

Für das Frühlingsemester ist der Anmeldeschluss am 30. November. Kontaktieren Sie uns unter 052 213 24 44



GUBLER GARTENBAU
HOFMANNSPÜNTSTR. 12A
8542 WIESENDANGEN
TEL. 052 / 363 27 20
NATEL 079 / 336 9 336



Familie sucht **Haus** zu **kaufen**. CH-Ehepaar mit Kindern sucht im Raum Winterthur ein Eigenheim. Bitte melden Sie sich unter: 076 500 82 28

Gesucht **temporärer Wohnraum von Januar bis ca. März 2017** in Wiesendangen (Umgebung) infolge Umbau unseres Einfamilienhauses. Kontakt: Familie Sigrüst, 079 328 06 96 | sigr@kapo.zh.ch.



AKINA

Werkstatt für Schmuck und Gestaltung
Annik Weinmann Lenherr

8542 Wiesendangen, Wasserfuristr. 60, Tel. 052 222 73 73
E-Mail: info@akina.ch, www.akina.ch

B. Theiler Gartenbau GmbH



- Gartenbau
- Beratung
- Unterhalt

5% Rabatt auf den ersten Auftrag
bei Vorweisung des Inserates

Natel 079 672 22 72
www.gartenbau-theiler.ch



Roland Huber
Immobilien

Roland Huber
079 615 93 82

Immobilienverkauf
Hausschätzungen

- persönlich
- engagiert
- zuverlässig

rh@roland-huber-immobilien.ch



Uhrenatelier Daniel von Arx

Wannenstrasse 21
8542 Wiesendangen
052 337 30 73



**Batteriewechsel
Revisionen
Beratungen**

Der Fachmann für Uhrenprobleme



Volg
frisch und fründlich

Volg Gündetswil
Hauptstrasse 12
8543 Gündetswil
Telefon 052 375 11 82

Öffnungszeiten
Mo-Fr 06.00–18.30 Uhr
Sa 07.30–12.00 Uhr

Volg Gündetswil –
Ihr Dorfladen mit
Spezialangeboten für die
schnelle Verpflegung

Neu: Vorträge auch in Wiesendangen

Fr 4. Nov. **Schlaue Kommunikation – in Beruf,
Erziehung & Partnerschaft**

Fr 20. Jan. **Infoabend zum Flow-Ansatz**

Leitung: DrDr. Johannes Gasser & Marianne Fischer
Ort: Raum zur Platane, Schulstrasse 38
Zeit: 19.30 - 21.00

Bitte anmelden unter:
Dr. Gasser Flow-Akademie
Wiesendangen, 052 770 29 29
kontakt@flow-akademie.ch
www.flow-akademie.ch



Praxis für Zahnprothetik Keller

Gerne
komme ich
auch zu Ihnen.
Haus- und Heimbefuche
auf Anfrage.

Sibel Keller



- Abnehmbare Total- und Teilprothesen
- Prothesenreparaturen jeglicher Art
- Prothesen auf Implantaten und Wurzelankern
- Zahnaufhellung mittels Bleichschiene
- Prophylaktische Zahnreinigung
- Knirschschiene
- Unterfütterungen
- Notfalldienst



Praxis für Zahnprothetik Keller

Dorfstrasse 53 | 8542 Wiesendangen

Tel. 052 338 20 30 | E-Mail: info@praxis-zahnprothetik-keller.ch



www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

Kirche

Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst

reformiert_katholisch
Kirchen in Wiesendangen

**Sonntag, 2. Oktober, 11 Uhr im Zelt
der Gugge X-Large**

Pfarrer Felix Reutemann und Pfarrer
Michael Baumann, Musik: X-Large

Anschliessend Kirchenführungen in der
reformierten Kirche: Samstag und
Sonntag um 14 Uhr. Turmführungen:
Samstag und Sonntag um 15 und
17 Uhr.

**Karussell der Genossenschaft
Rössliriiti für Alli**



Flüchtlingstheater Malaika

Flüchtlinge nehmen uns mit auf eine
Reise in ihre verschiedenen Heimat-
länder.

**Samstag, 29. Oktober, um 15 Uhr
in der Wisenthalle**

Anschliessend Möglichkeit zur Begeg-
nung und zu Gesprächen an einem
Apéro mit ausländischen kulinarischen
Köstlichkeiten. Es laden ein: Die katho-
lische und die reformierte Kirchge-
meinden Wiesendangen. Eintritt frei,
Kollekte für Flüchtlingsprojekte.

Mehr als Theater spielen

Die «Malaikas» sind Asylsuchende und
anerkannte Flüchtlinge aus verschie-

denen Herkunftsländern sowie Schwei-
zerinnen und Schweizer, die aus ver-
schiedenen Gründen gerne Theater
spielen. Sie werden aufmerksam und
sorgfältig begleitet von der Theater-
und Sozialpädagogin Nicole Stehli.

Sie entdeckte diese bunte, internatio-
nale Schar am Mittagstisch der City-
kirche St. Jakob in Zürich und war be-
eindruckt. Im Mai 2014 entstand die
erste Theaterprojektwoche. Die Szenen
werden gemeinsam entwickelt mit
dem Anspruch, ein Gleichgewicht zwi-
schen tragischen Lebensthemen sowie
Humor und Lebensfreude herzustellen.
Nicole Stehli: «Das gemeinsame Thea-
terspielen ist ein Schritt auf dem Weg



der Integration. Er bedeutet Gemein-
schaft, es entstehen neue Freundschaften.
Kurz: Es ist mehr als Theaterspielen.»



THORO
PLATTENHANDEL GMBH
Roland Wey

Gewerbestr. 2
Sagiweg 3
www.thoro-plattenhandel.ch

8363 Bichelsee
8542 Wiesendangen

Tel. 071 971 17 67
Nat. 079 433 72 03
Fax 071 971 32 90

Öffnungszeiten Plättliausstellung Bichelsee:

Mo - Do 08:00 - 11:45 Uhr | 13:00 - 17:30 Uhr
Fr 08:00 - 11:45 Uhr | 13:00 - 17:00 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr

**Direktverkauf und
Verlegen von
keramischen Wand-
und Bodenplatten**

**Fassadenrenovationen,
Aussenwärmedämmungen &
Baumeister- und Malerarbeiten**

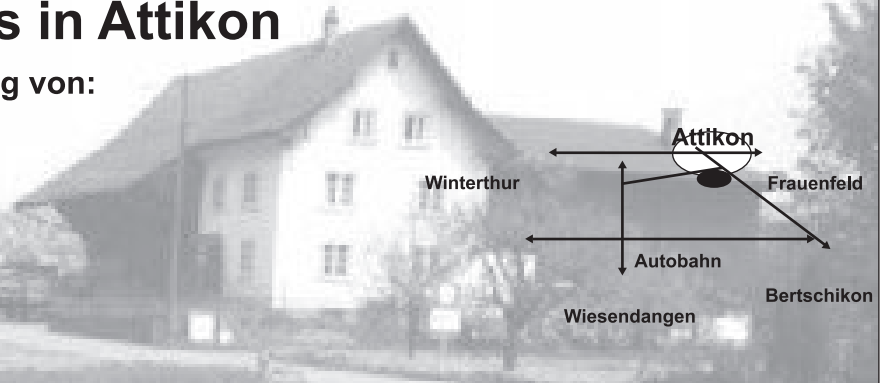
www.kurz-ag.ch
Ellikon an der Thur

Rufen Sie uns an – für eine kostenlose Beratung. 052/315 21 11
Gerüstungen, Rissesanierungen, Verputzarbeiten, Betonsanierungen,
Malerarbeiten, Unterterrain-Abdichtungen, Aussenwärmedämmungen

Besuchen Sie uns in Attikon

Verkauf ab Hof oder Lieferung von:

- 👍 Traubensaft
- 👍 Süssmost
- 👍 Wein
- 👍 Obst
- 👍 Kartoffeln
- 👍 Freiland Eier



H. Bachmann - Hintereggstr. 7 - 8544 Attikon - Tel: 052 337 14 51
Mail: johnhenry.b@bluewin.ch - www.landwirtschaft.ch/bachmann-attikon


HEV Region Winterthur

Der Immobilienpartner Ihres Vertrauens
www.hev-winterthur.ch 052 212 67 70



HEV macht den Unterschied - überzeugen Sie sich!
Unsere Dienstleistungen gehen weit über den Verkauf hinaus.

Wir danken unseren 15'000 Mitgliedern und Kunden für ihr
Vertrauen. Vertrauen auch Sie dem Hauseigentümergebiet!



Verkauf
Schätzung
Bauberatung
Rechtsberatung
Vermietung

Musik in der Kirche

reformierte
kirche wiesendangen 

Konzert für Cello und Akkordeon mit Peter Marti und Max Ruch. Programm: Tango, Bach und Jazz.

Sonntag, 30. Oktober, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Wiesendangen. Eintritt frei, Kollekte

Chilewerkstatt



Viele fleissige Frauen fertigen Artikel zum Verkauf an. Der Erlös geht vollumfänglich an je ein Projekt auf den Philippinen und in Burma. Interessierte Frauen können jederzeit vorbeischaun, mitmachen, unter Anleitung arbeiten, Ideen bringen. Jeweils Donnerstag, 9 bis 17 Uhr, im Pfarreizentrum St. Stefan

Wiesendangen. Mittagessen anmelden bei Elfi Weder (052 337 22 24).

Daten: 29. September, 6. und 27. Oktober, 3., 10., 17. und 24. November. Adventsverkauf: 8. Dezember, 14 Uhr Adventsfeier.

Elisabeth Meier

Mittagstisch



Verein Zmittag und Diakonie
Gachnang

Zu unserem Mittagstisch sind alle Personen ab dem 60. Altersjahr, gleich

welcher Konfession oder Religion, der evangelischen Kirchgemeinde, der politischen Gemeinde Gachnang und der ehemaligen Gemeinde Bertschikon, einschliesslich Gündlikon und Zünikon, herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 Franken erhoben.

Die beiden nächsten Mittagstische finden am Mittwoch, 5. Oktober, und Mitt-

woch, 7. Dezember, jeweils um 12 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Gachnang statt.

Bitte melden Sie sich bis am Montag vorher bei Marianne Wanner (052 375 21 42) an. Wir freuen uns auch immer wieder auf neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Marianne Wanner



Sonnenberg 1
8352 Elsau
Tel. 052 363 21 21
Fax 052 363 27 27

Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen
info@hofmann-haustechnik.ch

**Unser Tätigkeitsgebiet ist Haustechnik:
Sanitär und Heizung**

- Badumbauten
- Neubauten EFH + MFH
- Heizungssanierungen / Alternativenergien (Pellets, Wärmepumpen und Solar)
- Verkauf von Haushaltgeräten

Unsere Spezialitäten:

- Gratisberatung bei Heizungssanierungen
- komplette Organisation bei Umbauten + Sanierungen
- speditiver Reparaturservice (Anruf genügt)
- **Lehrlingsausbildung für kompetenten Nachwuchs**

Moderner Tanz & Grundlagentraining



-NEU-

-NEU-

Wir beginnen mit Bodenübungen zum ankommen, mit tänzerisch fließenden Technikabläufen mit schöner Musik fördern wir eine gute Körperhaltung und die Koordinationsfähigkeit. Der Abschluss mit sorgfältigen Kraft und Dehnübungen verbessert die Gesamtbeweglichkeit und fördert das Wohlbefinden am Abend.

Wo: Gymnastikraum Turnhalle
Sagi, Sennhüttenstr. 24 8542 Wiesendangen
Mittwochs 20:15-21:30 Uhr

Melde Dich jetzt an.

Ich freue mich auf Dich ☺

Cigdem Groll / 078 6144 755

cigdem.groll@gmx.com

www.bewegung-tanz-ausdruck.ch (i.A.)

www.chladek.com

Unsere Küche war in die Jahre gekommen.



Darum haben wir sie auf Vordermann gebracht.

Neue Abdeckungen, moderne und energieeffiziente Geräte, ein neues Kochfeld, helle Fronten – unsere Küche sieht aus wie neu. Mit Kompetenz und viel Liebe zum Detail haben die Küchenumbau-Spezialisten aus Elgg unsere Vorstellungen von A bis Z perfekt umgesetzt:

- Individuelle Planung nach Mass, professionelle ELIBAG-Kundenberatung
- ELIBAG-Umbauservice mit Preis- und Qualitätsgarantie
- 100% Eigenproduktion inkl. Montage durch 50-köpfiges Team mit 7 Lehrlingen
- Schweizer Geräte mit Schweizer Garantie, zuverlässige Betreuung auch nach dem Kauf

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch



Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.



Hofer

Spenglerei / Sanitär AG

Haushaltapparate

Im Halblacker II • CH-8352 Elsau

Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45

www.hoferag.ch

Tössemer Märli in Wiesendangen



Der dramatische Verein Töss präsentiert das Dialektmärchen «Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer», ein Kinder-Musical von Jörg Schneider nach dem Buch von Michael Ende.

Der Märlinachmittag findet am Sonntag, 20. November, um 14 Uhr, in der Wisenhalle statt. In der Pause sorgt der Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi für einen Zvieri. Ab 3. Oktober startet der Vorverkauf in den Bibliotheken Gundetswil und Wiesendangen sowie in der Raiffeisenbank Wiesendangen.

Weitere Veranstaltungen

Mittwoch, 2. November. Vortrag und Präsentation 3-D-Drucker von Jochen Hanselmann.

Wir erfahren:

- Welche Materialien sich für den Drucker und den gewünschten Gegenstand eignen
- Wie man bei der Gestaltung eines 3-D-Modells vorgeht
- Wo diese Technologie bereits eingesetzt wird
- Wie die Zukunft im 3-D-Druck aussieht
- Wie aus einer eigenen Idee ein Gegenstand entsteht

Diese und weitere Fragen sowie einige Praxistipps werden in einer offenen Diskussion beantwortet und vorgezeigt. Die Präsentation findet in der Bibliothek von 20 bis 21.30 Uhr statt. Bitte melden

Sie sich unter 052 337 20 72 oder bibliothek@wiesendangen.ch an, der Eintritt ist frei. Das Buch dazu «Coole Objekte mit 3-D-Druck» von Jochen Hanselmann (Wiesendangen) und Roberto Micieli finden Sie in unserem Angebot.

Samstag, 5. November

Gedichte zum aktuellen Geschehen auf der letzten Seite des Wisidangers von Josef (Joe) Hunkeler sind vielen bekannt. Nun hat er sein eigenes Buch unter dem Titel «Die Geschichte der Gedichte» verfasst. Zu lesen sind darin Gedichte aus dem Wisidanger sowie viele weitere mehr. Am Samstag von 10 bis 12 Uhr stellt der Wiesendanger Autor sein Buch vor. Nutzen Sie die Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee den Autor kennenzulernen.

Es besteht die Möglichkeit, das Buch direkt vor Ort für 25 Franken zu beziehen. Der Erlös geht zu Gunsten von Lotti Latrous für ihr Projekt in Afrika.

Freitag, 11. November

Schweizer Erzählacht für Viertklässler mit dem Thema «Streng geheim».



Josef (Joe) Hunkeler

20 bis 21.30 Uhr in der Bibliothek. Die Kinder erhalten den Anmeldeatlon in der Schule.

Dienstag, 15. November

Bilderbuchkino für Kinder von 4 bis 8 Jahren, 18.30 bis 19 Uhr.

Samstag, 26. November

Gschichte lose, luege und erlebe mit em Schnägg Schnaaggi für 2- bis 3-jährige Kinder, 9.30 bis 10 Uhr.

Alle Veranstaltungshinweise sowie den Online-Medienkatalog finden Sie auf www.wiesendangen.ch.

Jacqueline Tanner

ÖFFNUNGSZEITEN

Bibliothek Wiesendangen

Wiesenthalle, erster Stock
Schulstrasse 27
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 20 72
bibliothek@wiesendangen.ch
www.wiesendangen.ch

Mo, Di, Mi	15.30–18.30 Uhr
Donnerstag	18.30–20.30 Uhr
Freitag	15.30–18.30 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

Während den Schulferien:

Mittwoch	15.30–18.30 Uhr
-----------------	-----------------

Bibliothek Wiesendangen

Filiale Gundetswil (Schulhaus)
Liebensbergerstrasse 5
8543 Gundetswil
Tel. 052 320 85 52
bibliothek@wiesendangen.ch
www.wiesendangen.ch

Dienstag	15.00–17.00 Uhr
Donnerstag	9.00–11.00 Uhr

Während Schulferien geschlossen

Während den Herbstferien vom 8. bis 23. Oktober ist die Bibliothek in Wiesendangen jeweils am Mittwoch, 12. und 19. Oktober, von 15.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

Die Generalagentur Winterthur der Mobiliar informiert.

Junge Leute – wann braucht eine eigene Haftpflichtversicherung?

Studentin Stephanie hat sich lange auf die Snowboardferien mit ihren Kolleginnen gefreut. Am letzten Tag wird der Schneepass jedoch getrübt: Stephanie stösst mit einem Skifahrer zusammen, der schwer verletzt am Boden liegen bleibt – ein Fall für die Privat-Haftpflichtversicherung.

Das Beispiel aus der Praxis zeigt, wie sinnvoll eine Privat-Haftpflichtversicherung ist, auch wenn das Gesetz sie nicht vorschreibt. Egal ob beim Schlitteln, Skifahren oder Snowboarden: Wer jemandem einen Schaden zufügt, haftet dafür. Die Privat-Haftpflichtversicherung übernimmt die finanziellen Folgen solcher Ansprüche, die im Einzelfall mehrere Millionen Franken betragen können.

Kein Freipass

Eine Privat-Haftpflichtversicherung ist aber auch im Schnee kein Freipass: Wer grobfahrlässig handelt oder gar einen «Schaden in Kauf nimmt», muss mit einer Kürzung der Versicherungsleistungen rechnen:

- Wenn ein Skifahrer mit vollem Tempo Richtung Talstation des Skilifts fährt und ohne zu bremsen in die Kolon-

ne der wartenden Skifahrer donnert, nimmt er «in Kauf», dass es zu einem Zusammenstoss kommt. Hier besteht keine Versicherungsdeckung.

«Berufstätig» oder «In den eigenen vier Wänden»: Dann braucht eine eigene Police

Weil Stephanie noch zuhause wohnt und nicht berufstätig ist, braucht sie keine eigene Privat-Haftpflichtversicherung (PH). Die Regelungen sind bei den meisten Gesellschaften ähnlich – in jedem Fall die Versicherungsbedingungen genau lesen, Unterschiede gibt es vor allem bei den Alterslimiten! Bei der Mobiliar gilt dies: Über die PH der Eltern sind unmündige Kinder (bis 18 Jahre) sowie Schüler, Lehrlinge und Studierende bis zum Ende der Ausbildung versichert – wenn sie noch zu Hause wohnen. Wer jedoch berufstätig ist oder einen eigenen Haushalt führt, braucht eine eigene Versicherung!

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, Ihren Berater Michel Blaser zu kontaktieren: Telefon: 079 658 36 31 oder via E-Mail an michel.blaser@mobi.ch. Gerne begrüssen wir Sie auch auf unserer Agentur in Wiesendangen an der Schulstrasse 24.



die Mobiliar



Stieger Gartenbau

Ihr Spezialist für

Naturpools

Schwimmweiher

Gartenteiche

Dorfstrasse 40

8532 Warth

052 747 21 21

www.stieger-ag.ch



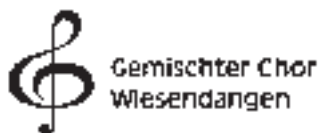
Alles dreht sich um Sie!

Sie suchen eine Unterhaltung für eine besondere Gelegenheit? Geburtstage, Geschäftsanlässe, Apéro, Kinderfest

Repertoire: Helene Fischer, ABBA, Udo Jürgens, Peter Räder, Egerländer etc.

Markus Waber • Drehorgelmusik • Wallikerstrasse 24 • 8544 Attikon
052 337 34 30 • 079 669 30 28 • markus-waber@bluewin.ch

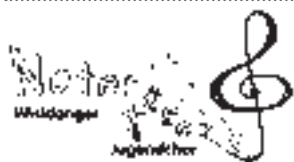
Jubiläums-Konzerte



Samstag, 24. September, Berghof Wiesendangen, Matinee um 11 Uhr, Sere-nade um 18 Uhr.

Festwirtschaft. Eintritt frei, Kollekte. Mehr Informationen entnehmen Sie un-serem Flugblatt, das in alle Haushalte verschickt wurde.

*Esther Wieland
Regina Steinberger*



Mit dem Kinderchor Wisidanger Note-fäger und dem Gemischten Chor Wie-sendangen. Leitung: Georg Pfister, Ange Tangermann und Sarah Krähenbühl. Instrumentalistinnen: Silvia Bernardini und Janine Allenspach.

Gemischter Chor Gundetswil

Chorreise nach Rumänien, in die Heimat unseres Dirigenten Florin Farcas.





So einfach!

Digitale Telefonie über die AGW-Dose im Kombiangebot!

Die analoge Telefonie wird von Swisscom im Jahr 2017 abgeschaltet. Da wir seit eh und je auf digitale Technologie setzen, haben Kunden der AGW keinen Wechsel durchzuführen. Haben Sie Ihr Festnetztelefon bei einem anderen Anbieter, wechseln Sie jetzt zu uns. Unser Partner UPC bietet Ihnen interessante Kombiangebote für Festnetz- und Mobiltelefonie, TV und Internet, damit Sie rundum besser verbunden sind. Alles aus einer Dose - in höchster Qualität.

Wir beraten Sie kompetent. Rufen Sie uns an:

**Schläpfer Radio & Television GmbH,
Telefon 052 335 25 53**

Alles digital: Telefonie, TV, Internet und Radio

Die Vertragspartner der AGW:

**Persönlicher Kontakt für
Beratung und Service:**

Schläpfer Radio &
Television GmbH
Telefon 052 335 25 53



Aktuell

Es ist Chilbi-Zeit



Natürlich findet auch dieses Jahr unsere beliebte «Wisidanger Dorfchilbi» statt. Halten Sie sich das Wochenende vom 1./2. Oktober frei und besuchen

Sie die gemütlichen Festwirtschaften unserer Dorfvereine. Treffen sie sich mit Freunden und Familie, schlendern Sie durch die Chilbi mit ihren Marktständen und Attraktionen, besuchen Sie die Sonderausstellung beim Ortsmuseum und geniessen Sie das vielseitige, kulinarische Angebot oder nutzen Sie die Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen.

Die Chilbi öffnet ihre Tore am Samstag um 12.00 Uhr und am Sonntag bereits um 11.00 Uhr. Gerne heissen wir Sie herzlich willkommen und wünschen ihnen viele gesellige Stunden.

*ChristianENZler,
Koordinationsgruppe Chilbi*

Sonderausstellung «Schuhmacher»



Ortsmuseum

Im Wandel zur Wegwerfgesellschaft und zur industriellen Herstellung hat sich die Zahl der noch aktiven Schuhmacher drastisch reduziert und das Wissen über dieses Handwerk ist weitgehend verloren gegangen. In Ergänzung zu unserer kleinen Werkstatt im Estrich des Museums und in Erinnerung an unseren früheren Dorfschuhmacher, Emil Kramer, möchten wir dieses Handwerk wieder aufleben lassen.

Dabei zeigen wir Entwicklungen über die Zeit mit Hinweisen zu Schuhen aus aller Welt. Für unsere älteren Gäste frischen wir die Erinnerung an Emil Kramer neu auf. Auch die heutige industrielle Fertigung möchten wir nicht ganz ausser Acht lassen. Interessant sind auch die zahlreichen Redewendungen, Gedichte und Märchen, die mit dem Schuhmacher bzw. Schuhen zu tun haben.

Im Zentrum unserer Sonderausstellung steht jedoch die Ausstellung von ver-

schiedenem altem Schuhwerk. Den Höhepunkt bildet die praktische Demonstration von Ena Ringli, einer Schuhmacherin aus Weinfeld, die noch selbst neue Schuhe entwickelt. Sie zeigt die verschiedenen Stufen auf von den Leisten über Schnittmuster, Sohlen und Oberleder usw. bis zum fertigen Endprodukt. Natürlich beantwortet sie auch gerne Ihre Fragen.

Kommen Sie zur Sonderausstellung im Ortsmuseum anlässlich der Chilbi am Sonntag, 2. Oktober, von 14 bis 17 Uhr. Sie werden viel Interessantes erfahren. Zu dieser Zeit sind auch der Spycher und unsere Kaffeestube geöffnet, wie immer mit selbstgebackenen Kuchen.

Oskar Meili



Emil Kramer, der frühere Wiesendanger Schuhmacher



NEU
in Wiesendangen

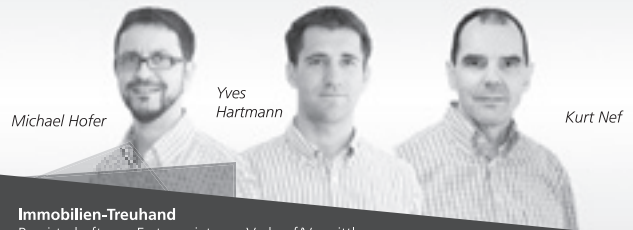
Schnupperlektionen sind
jederzeit möglich

Info und Anmeldung:
Barbara Leimgruber, Bauma
Telefon 052 386 13 71

**Montag,
19.55 Uhr**
ab 19. September 2016

www.aquafit-zuerioberland.ch

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand



Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

wintimmo

Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch



GMBH

BENNO ERNI

ZIMMEREI · SCHREINEREI · BEDACHUNGEN · SPENGLEREI · GERÜSTBAU

Bahndammstrasse 8 - 8542 Wiesendangen - Tel +41 52 338 21 05

info@bennoerni.ch

www.bennoerni.ch

Stiftung Spitex Eulachtal

Ihre öffentliche Spitex für die Gemeinden
Elgg, Hagenbuch, Hofstetten und Wiesendangen

Stützpunkt Wiesendangen

Schulstrasse 10
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 40 34



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Stützpunkt Elgg

Aadorferstrasse 30
8353 Elgg
Tel. 052 368 61 00

Telefonisch erreichbar: Mo bis Fr 08.00-12.00 | 14.00-17.00 Uhr
www.spitex-eulachtal.ch | info@spitex-eulachtal.ch

HOFMANN



**Holzbau
Verkleidungen
Isolationen**

Zünikon 8
8543 Bertschikon
Tel. 052 337 14 16

**Für Ihr neues Bad, eine
Reparatur am tropfenden
Hahn, eine neue Wasch-
maschine oder Entkalkung
Ihres Wasser-Erwärmers,
wir sind jederzeit für Sie
da, rufen Sie an.**



Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik
Postfach 8474 Dinhard, Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28, info@erb-san.ch
www.erb-san.ch

Preisjassen an der Chilbi

Samstag, 1. Oktober, 13.30 Uhr, im Männerriegen-Beizli im ref. Kirchgemeindehaus. Kosten: 25 Franken in-

klusive Imbiss und Gabe. Anmeldung bis am 27. September an Marcel Frei, Irchelstrasse 5, Wiesendangen, 052 337

15 50, Fax 052 337 15 56, ma.frei@bluewin.ch.

1.-August-Feier

Die IG Tüüfi Gfrorni Liebi und der Gemischte Chor Gundetswil bewirteten eine grosse Schar Wiesendanger auf dem Hof der Familie Gamper in Zünikon an der 1.-August-Feier. Lucia Gerber hielt die Festansprache und das Duo Alpenfunk sorgte für den musikalischen Rahmen. Ein imposantes Feuerwerk rundete den herrlichen Sommerabend ab.

Elisabeth Zumbrunnen



Cosmetic Studio

Cornelia Graf

Individuelle Gesichtsbehandlung
Wimpern- und Brauenpflege
Haarentfernen mit Wachs
Definitive Haarentfernung mit
Epilationsbehandlung / Thermolyse
Hand- und Fusspflege
Permanent Make-up

Empfehen Sie mich weiter:
Für jeden vermittelten Neukunden erhalten Sie und der Neukunde auf
die erste Behandlung **20% Rabatt**
(ausgeschlossen apparative Behandlungen, Permanent und Produkte)



Cornelia Graf
Wasserfuristrasse 7
8542 Wiesendangen

Tel 052 337 01 90 - www.cosmetic-studio-graf.jimdo.com

manfred steger

dipl. Architekt FH/STV

Architektur & Immobilien GmbH

Dorfstrasse 77 8542 Wiesendangen
Tel 052 222 51 91 Fax 052 222 51 48
steger.arch@sunrise.ch www.steger-architekt.ch

Neubauten

Umbauten

Sanierungen

Bauleitungen

Bauherrenberatungen

Schätzungen

Immobilienleistungen



Aus Tradition gut.

sagi

Das Restaurant.

Hilde und Fredy Keller-Teuscher • Wiesendangerstr. 15 • 8543 Bertschikon bei Winterthur
T 052 337 23 19 • F 052 337 20 63 • info@sagi-bertschikon.ch • www.sagi-bertschikon.ch

KELLER GLAS

Glas ist unsere Leidenschaft –
seit Generationen.

Fon 052 234 30 10 — info@kellerglas.ch — www.kellerglas.ch

Wassergymnastik



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Wann: Jeweils mittwochs, 26. Oktober, 2. November, 9. November, 16. November, 23. November, 30. November, 7. Dezember, 14. Dezember, 21. Dezember, 4. Januar. Bei Bedarf Fortsetzung des Kurses.

Wo: Hallenbad Gässli

Zeit: 14.15 bis 15.00 Uhr

Beginn: 26. Oktober

Leitung: Adèle Böckli

Kosten: Die Kurskosten für die zehn Lektionen werden nach Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer berechnet. Für neue Interessenten gibt Adèle Böckli gerne weitere Auskunft. Am 26. Oktober werden die Kurskosten einkassiert.

Hallenbadeintritt: Im Kursgeld ist der Hallenbadeintritt inbegriffen.

Versicherung: Sache der Teilnehmer. Bei Unfällen lehnt die Veranstalterin jede Haftung ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Informationen über die Wassergymnastik erhalten Sie von Adèle Böckli (052 232 80 37).

Bruno Weber – Skulpturenpark in Dietikon

Datum: Dienstag, 18. Oktober

Treffpunkt: 12.15 Uhr, Bahnhof Wiesendangen, zurück zirka 18.00 Uhr

Führung: 1 Stunde

Kosten Führung: ab 6–10 Personen 58 Franken, ab 11–15 Personen

39 Franken, ab 16–20 Personen 31.50 Franken

Eintrittspreis: 15 Franken, mit AHV-Ausweis 12 Franken

Bahnбилlett: ZVV-9-Uhr-Pass, selber besorgen

Anmeldung: bis 12. Oktober an: Trudi von Arx, Breitenweg 6, 8542 Wiesendangen
trudi.vonarx@hispeed.ch,
052 337 08 60

Fondueplausch auf dem Pferdewagen

Datum: Freitag, 18. November, abends. Wir fahren mit Privatautos nach Bütschwil.

Kosten: zirka 45 Franken für Mitglieder, 50 Franken für Nichtmitglieder

Teilnehmerzahl: beschränkt

Anmeldung: bis 11. November an: Sandra Dennler, Dorfstrasse 29, 052 337 29 24, tosafani@bluewin.ch

Verstärkungen gesucht

Sommerferienprogramm Wiesendangen

Damit wir auch in Zukunft Kinder glücklich machen können, brauchen wir Verstärkung in unserem Team. Wir suchen motivierte Personen, die mithelfen, im OK des SoFePro Wiesendangen das jeweilige Sommerferienprogramm mit zu organisieren.

Unser aufgestelltes Team startet im Januar mit den Vorbereitungen und bemüht sich, bis zu den Sommerferien ein abwechslungsreiches und spannendes Sommerferienprogramm für die Kinder der Gemeinde Wiesendangen zusammenzubringen. Haben wir dein Inter-

esse geweckt, dann freuen wir uns, dich kennenzulernen.

Gerne geben wir dir genauere Auskunft. Melde dich doch unter info@sofeprawiesendangen.ch oder bei Jacqueline Ludwig (052 337 34 25) oder Barbara Huss (052 320 60 55).

Jacqueline Ludwig

Vielfältiges Sommerferienprogramm







Zahnarztpraxis

Dr. Dr. Catherine und Dr. Dr. Peter Ovtsharov

Als einzige ZA-Praxis in Wiesendangen

bieten wir:

- Schmerzlose Zahnbehandlung, insbesondere bei Zähne ziehen
 - Hochwertige Prothetik – festsitzend und abnehmbar
- Beide Zahnärzte – zertifizierte Prothetik-Spezialisten von USA, USC-Los Angeles und auf zwei Kontinenten zugelassen und praktizierend, insbes. Westeuropa und USA
 - Spezialisten für biokompatible, schmerzlose und exakte Wurzelfüllungen
- Sorgfältige Dentalhygiene – zwei Arten von Zahnreinigung
 - Medizinische Knowhow und Approach – Zahnärztin auch ärztlich tätig gewesen
 - Digitales Röntgen – Null Bestrahlung!
- Schmerzfälle willkommen – auch ausserhalb der Sprechstunden und an Wochenenden. Nachricht auf Anrufbeantworter hinterlassen
 - Kostenlose Parkplätze vorhanden

Wasserfuristrasse 61, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 535 98 99 / 076 217 94 64
nach telefonischer Vereinbarung

• Rollläden • Beschattung • Rollläden
• Innen-Lamellen & Rollläden • Insektenschutz
• Lichtschachtabdeckungen

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 80
hafnerstoren.ch




Rollläden

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 80
hafnerstoren.ch



**Lichtschachtabdeckungen
Insektenschutz**

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 80
hafnerstoren.ch



**Innen-Lamellen
und Rollos**

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 80
hafnerstoren.ch



Plissee

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 80
hafnerstoren.ch

WIR BRINGEN FARBEN IN IHREN HERBST, SEIT 1989!



MALER WINKLER GMBH
Römerstrasse 3
8545 Rickenbach Sulz
052 336 21 21
info@malerwinkler.ch




Baumeister Biber

50 Jahre Biber im Thurgau:
eine Rückkehr mit Nebengeräuschen



bis 13. November 2016
Di-Sa 14-17 Uhr
So 12-17 Uhr
Naturmuseum Thurgau
Freie Strasse 24 / Frauenfeld
www.naturmuseum.tg.ch

Thurgau 

Wandern für die Stiftung Steinegg – (k)eine Bieridee!



Acht fescbe Wanderer starteten am 9.9. um 9.09 Uhr ihr Abenteuer beim Haus Langfuri. Die Oktoberfestfans wanderten nicht nur zur eigenen körperlichen Ertüchtigung nach München, sondern sammelten durch Sponsorenbeträge Geld für die Stiftung Steinegg. Diese tolle «Bieridee» liess das Spendenbarometer von Beginn an überraschend hoch klettern.

Bei einem kleinen Frühschoppen wurden sie vor der Stiftung Steinegg verabschiedet. Wer wissen will, was die Wiesn-Wanderer so alles erlebten, kann dies auf deren Homepage nachschauen.

<http://wiesnwanderer.jimdo.com/>
www.steinegg.ch



Endschiessen

Schützengesellschaft
8543 Bertschikon



**Sonntag, 25. September,
13.30 bis 16.30 Uhr**

Ebenfalls teilnehmen können Jugendliche, die das 16. Altersjahr noch nicht erreicht haben (10 bis 15 Jahre), sofern sie in Begleitung eines Erwachsenen sind. Jugendstich für Kids zwischen 10 und 15 Jahren.

Gewehre und Betreuer stehen zur Verfügung. Auf eine grosse Beteiligung

aus der ganzen Bevölkerung freut sich die Schützengesellschaft Bertschikon und das Jungschützenleiter-Team.

Das Absenden findet am Samstag, 5. November, um 19 Uhr, im Werkhof in Gundetswil statt.

Nicole Schöni

Plus und Minus in Wiesendangen

Wir leben in einer schönen, adretten Gemeinde, die sich in die liebliche Landschaft eingebettet hat. Alles macht einen geordneten, sympathischen Eindruck, die Bürger sind zufrieden und freuen sich an ihrem Dorf. Der nicht ganz einfache Zusammenschluss mit Bertschikon ist von den Behörden und der Bevölkerung erfolgreich abgewickelt worden – verständlicherweise benötigen alle noch etwas Zeit, um das Zusammenleben weiter zu gestalten. Aber es ist unbestritten: Alle Verantwortlichen wie auch die Bevölkerung selbst haben sich exemplarisch verhalten.

Für Ur-Wiesendanger mag dies etwas euphorisch tönen, denn die Bevölkerungszahl hat stark zugenommen – zumindest ist nicht mehr allen geläufig, dass man sich im Dorf immer «Grüezi» sagt...

Unsere Gemeinde besitzt heute eine bemerkenswerte Infrastruktur fast exklusiver Art und hat auch die anstehenden Alters- und Gesundheitsfragen vorbildlich angegangen. Selbst der Bereich der Schulpflege, die jahrelang Probleme schuf, hat sich stabilisiert, muss aber wohl im operationellen Bereich noch Retuschen vornehmen.

Ausserhalb unserer Gemarkungen wird man oft mit Neid auf unsere Lage angesprochen – allerdings mit erheblichem Mangel an Detailwissen. Denn es gibt einige Stolpersteine, die für eine erfolgreiche Zukunft möglichst rasch weggeräumt werden sollten. Auf die möchte ich hier hinweisen.

Anerkennend ist zu vermerken, dass im normalen Betrieb der Gemeinden sparsam operiert wird. An sich ist dies lobenswert, aber unternehmerisch ist dies nicht unbedingt (zum Beispiel Verzögerung bei längst nötigen Sanierungen, damit zu hohe Reparaturen). In

den grösseren Projekten wird dafür mit der grossen Kelle angerichtet.

Es geht im Wesentlichen um die Finanzen – da scheiden sich die Geister. Einerseits hat der Verkauf der Sparkasse Wiesendangen 10 Millionen in die Kassen gespült. Allerdings besitzen wir jetzt keine Bank mehr und deren jährliche Beiträge von hunderten von Franken fallen weg. Wir haben deshalb kein «Geschäft» gemacht und hätten diese Mittel zum Schuldenabbau verwenden sollen.

Obwohl immer die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde getrennt operieren und publizieren (zur Illustration dienen die verschiedenen Jahresabrechnungen), ist bekanntermassen seit Jahren ein Hin und Her von Vermögenswerten im Gang. Einmal bezahlt die Gemeinde für die Schulpflege (Hallenprojekt), einmal wird irgend ein Topf der Gemeinde für die KITA geöffnet oder es werden Grundstücke verschoben. Die Verantwortlichen wissen genau Bescheid, haben den Überblick und setzen auch Vermächtnisse ein – das Volk kann es ganz einfach nicht nachvollziehen.

Hier nun das Wichtigste: Die heutige Gemeindeordnung hat zur Folge, dass alle wirklich kostenträchtigen Projekte (Sporthalle, Kindergarten, KITA, Sanierung Wisenthalle und Bibliothek, Sekundarschule) in einem Antrag formuliert und an einer Orientierungsversammlung präsentiert werden. Wir haben Verpflichtungen von etwa 30 Millionen Franken beschlossen, ohne wirklich zu diskutieren, anzupassen oder zu korrigieren – nach einer Information wurde an der Urne abgestimmt. Da die Projekte grundsätzlich berechtigt sind – nur meist grosszügig dimensioniert und luxuriös geplant –, wird der Entscheid ob Ja oder Nein für den Stimmbürger schwierig. So schlüpfen sie

durch. Kein Mensch spricht zum Beispiel über die Tatsache, dass all die Holzbauten einen unbestritten substanzuell höheren Unterhaltsaufwand mit sich bringen. Auch der zukünftige Abschreibungsbedarf wird nicht klar dargestellt.

Bei diesen Grossprojekten zeigt es sich, dass die nicht ganz so gesunde Situation der Gemeinde ausgeblendet wird: Wir beziehen pro Jahr total fünf Millionen Franken an Finanzausgleich von anderen Gemeinden. Nicht ausdenken, wenn im Rahmen der sich verschlechternden Finanzen in den Geber-Gemeinden diese «Geschenke» ausbleiben! Auch ist unser Steuersubstrat – nicht nur mangels bedeutender Unternehmungsbeiträge – sehr bescheiden. Die stolzen Wisidanger kriegen es hin, vergleichsweise sehr wenig Steuern zu bezahlen! Also müssen wir sparsamer werden.

Um mittelfristig wieder auf eine gesunde Bahn zu gelangen, gibt es mehrere Möglichkeiten: Wir könnten wieder alle Projekte an die Gemeindeversammlung bringen und die grösseren nach der Bereinigung der Urnenabstimmung unterwerfen oder wir könnten die RPK zu einer Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission ausbauen, die eine umfassende politische Kontrolle über die Geschäftsführung der Gemeinde ausübt. Wir könnten aber auch bei den Wahlen Kandidaten finden, die mehr haushälterisches Denken mitbringen – eine Illusion?

Es würde mich freuen, wenn bezüglich der Gemeindeführung eine Diskussion in Gang käme. Wir befinden uns in einem günstigen Zeitpunkt vor einem Generationenwechsel in Behörden und Verwaltung!

Jack Brunnschweiler

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat befürwortet eine offene Diskussion und freie Meinungsäusserungen sei es im Wisidanger, in der Gemeindeversammlung oder im persönlichen Gespräch. Als gewählte Volksvertreter übernehmen die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Führungsverantwortung und versuchen herauszufinden, wo die Bedürfnisse und Anliegen der Mehrheit der Bevölkerung liegen. Alle Stimmberechtigten zusammen bilden die Gemeinde. Der Gemeinderat wirkt treuhänderisch für die Mehrheit der Bevölkerung (auch wenn nicht immer klar ist, wo sie liegt). In diesem Sinn akzeptieren wir die Meinung von Jack Brunnschweiler, berichtigen aber nachfolgend einige Punkte.

Wir vernachlässigen keinen Unterhalt an unserer Infrastruktur, um die Steuern und Gebühren tief zu halten. Vielmehr hat der Gemeinderat Mindestquoten gegenüber den Produktverantwortlichen definiert, die für den Unterhalt und die Erneuerung erreicht werden müssen. In den veröffentlichten Indikatoren ist dies gut ersichtlich.

Der Verkauf der Sparkasse Wiesendangen kam noch zu einem guten Zeitpunkt. Die Sparkasse lieferte im Durchschnitt der Jahre 2003 bis 2012 160 000 Franken ab, früher war es deutlich weniger. Steuerpflichtig war die Sparkasse im Gegensatz zur heutigen Acrevis nicht, was nicht ganz unerheblich ist. Der Wert der Sparkasse war nicht bekannt und konnte aufgrund der gesetzlichen Vorgaben in der Gemeinderrechnung nicht abgebildet werden. Mit dem Verkauf erhöhte sich das Vermögen um 9,8 Millionen und diese Erhöhung musste als «Gewinn» ausgewiesen werden. Der Geldzufluss wurde für die Rückzahlung der Bankdarlehen verwendet, Ende 2015 war die Gemeinde schuldenfrei.

Alle Transfers zwischen der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde zur Optimierung der Gesamtfinanzen wurden transparent dargelegt und von der Gemeindeversammlung beschlossen.

Jack Brunnschweiler spricht im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich von «Geschenken». Die Gemeinde Wiesendangen hatte im alten Finanzausgleich durch die Senkung des Steuerfusses auf einen Anspruch verzichtet. Im neuen Finanzausgleich wurde die unsinnige Vorschrift, dass das Mittel aller Gemeindesteuerfüsse nicht unterschritten werden darf, fallengelassen. Aufgrund unserer Steuerkraft haben wir einen Anspruch aus dem kantonalen Finanzausgleich von rund 5 Millionen, wobei 3,5 Millionen an die Schulgemeinde gehen!

Damit die Gemeinde funktionieren kann, sind in der Gemeindeordnung die Kompetenzen festgelegt. Vor 50 Jahren waren noch fast alle Kompetenzen bei der Gemeindeversammlung respektive den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. Aus praktikablen Gründen wurden viele Kompetenzen an den Gemeinderat delegiert. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat in der letzten Revision des Gemeindegesetzes die Urnenabstimmungen favorisiert. Vorher gab es in Wiesendangen keine Urnenabstimmungen. Bewährt sich diese Veränderung? Selbstverständlich kann heute eine Gemeindeversammlung mit der Mobilisierung Gleichgesinnter beeinflusst werden. Andererseits ist es ein offener, demokratischer Ablauf mit Wortmeldungen und Anträgen. Bei einer Urnenabstimmung wird mit Flugblättern und Schlagwörtern operiert.

Die Gemeinde hält die Submissionsbestimmungen ein und ist bestrebt, wirtschaftlich günstig Aufträge zu erteilen

und Projekte zu realisieren. Auch in diesem Bereich steht der Gemeinderat immer wieder im Sandwich. Einerseits sind es die künftigen Benützer, die eine möglichst grosse und gute Infrastruktur wünschen, andererseits steht dem die finanzielle Machbarkeit gegenüber. Die Ausführungskosten sind mit privaten Kosten vergleichbar und nicht teurer. Wer dies behauptet, soll zum Beispiel anhand der Kindertagesstätte-Baukosten das Gegenteil beweisen.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung leben das Öffentlichkeitsprinzip vor. Unsere Voranschläge und Rechnungen sind im Internet publiziert, ebenso alle Verordnungen und Konzepte. Wer das Bedürfnis hat, kann sich in eine Materie vertiefen oder erhält im Gemeindehaus auf Anfrage Auskunft.

Im Frühjahr 2018 stehen Erneuerungswahlen im Gemeinderat an. Generell müssen die Gemeinden feststellen, dass sich immer weniger Kandidaten für Gemeindeämter zur Verfügung stellen. Der Gemeinderat ist froh, wenn sich auch künftig der Gemeinderat aus möglichst vielen verschiedenen Personen betreffend Alter und Geschlecht, Ausbildung, beruflicher Erfahrung und Persönlichkeiten zusammensetzt.

Gemeinderat Wiesendangen

Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

Wir suchen für unseren Kunden
(Manager mit Familie)
ein neues Zuhause in der Region
Winterthur.

Wir freuen uns auf
Ihren Anruf.

Engel & Völkers
Büro Winterthur
043 500 64 64
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS



Senso-Estetico
Cosmetic and Nails

Nadine Zurfluh
Cosmetic und Nails

Daniela Rubli
Fusspflege



Dorfstrasse 44 8542 Wiesendangen
052 337 09 03
senso-estetico.ch



DataPresent
GmbH

WebdesignPLUS



Content Management
Suchmaschinenmarketing
Dokument-Management
Webhosting / WebShops

Tel. 052 366 50 82
Rietwiesenstr. 12, 8546 Kefikon

www.datapresent.ch



bachmann
gärtnerei

www.gaertnerei-bachmann.ch

PRO. ARCHITEKTUR

Hausackerstrasse 6
8542 Wiesendangen
T. +41 (0) 52 338 21 01
F. +41 (0) 52 338 21 02
www.pro-architektur.ch

FRITZ BAUR

«In Menzengrüt verankert»

Dass Fritz Baur im idyllisch gelegenen Menzengrüt lebt, ist kein Zufall. Er wuchs wohlbehütet in einer Bauernfamilie auf, seine grosse Leidenschaft gilt den Tieren und der Natur. Der Bauer engagierte sich über 30 Jahre in der Feuerwehr Wiesendangen, ist bereits seit über 50 Jahren Mitglied im Gemischten Chor Gundetswil und seit der Gründung des Dorfvereins Menzengrüt auch hier aktives Mitglied.



«Ich erlebte hier auf dem Bauernhof eine wunderschöne Kindheit und erinnere mich an einige Episoden. Menzengrüt ist und bleibt mein Zuhause, da bin ich richtig verankert», sagt der 71-Jährige. 1968 übernahm Fritz Baur den Hof von seinem Vater. Vor elf Jahren übergab der vierfache Vater den Hof seinem Sohn, der heute 18,5 Hektaren Land bewirtschaftet und zusätzlich 150 Freilandhühner, 40 Wachteln sowie 15 Aufzuchttrinder hält.

Unterhaltsame Hobbys

Zum Gemischten Chor Gundetswil kam der Landwirt rein zufällig. Er traf im Zug den damaligen Dirigenten, bei dem er schon die Schulbank drückte. «Zu meiner Zeit gab es noch nicht so viele Ausgangsmöglichkeiten und für den Beizenbesuch fehlte oft das nötige Geld», erinnert er sich. Er wurde von allen Chormitgliedern liebevoll aufgenommen. «Da ich ein sehr geselliger Mensch bin, ist der Verein eine willkommene Abwechslung für mich.» Er engagierte sich 20 Jahre als Aktuar und Vizepräsident und spielte jeweils eifrig im Theaterstück mit. Zudem ist Fritz Baur seit der Gründung des Dorfvereins Menzengrüt aktives Mitglied. Auch die Feuerwehr in Wiesendangen durfte über 30 Jahre auf den zuverlässigen Mann zählen.

Das Dorforiginal ist bei schönem Wetter am liebsten draussen in der Natur. Früher war er oft im Wald als Akkordholzer unterwegs. Heute muss der aufgestellte Pensionär alles etwas ruhiger nehmen. «Ich sitze auch sehr gerne auf dem Bänkli in Menzengrüt und sehe auf das Dorf hinunter.» In seiner Stube löst er fleissig Rätsel und hört dazu die Musikwelle. Aben-

teuergeschichten und Romane von Iny Lorentz faszinieren ihn sehr.

Eine grosse Familie

Zu jungen Menschen hat Fritz Baur einen guten Draht. Der neunfache Grossvater hütet seine Enkelkinder oft und gerne und spielt mit ihnen eine Partie Schach.

«Ich finde es sehr wichtig, dass sie ihre eigenen Charaktere ausleben dürfen und eine eigene Meinung vertreten. So werden sie keine Duckmäuser», sagt er. Ehrlichkeit und Gerechtigkeit stehen bei Fritz Baur an oberster Stelle. Er habe im bisherigen Dasein stets versucht, nach folgendem Motto zu leben: «Was du nicht willst was dir man tu, das füge keinem anderen zu.»

Samstags geht der rüstige Senior jeweils mit den hauseigenen Hühnereiern in den Volg und erledigt dabei gleich den Einkauf für die Frau. Danach gibt es jeweils einen Kaffee im Lindenhof oder Obstgarten. Er sei immer noch mobil mit seinem roten Chevrolet, der ihn mit einer Höchstgeschwindigkeit von maximal 40 km/h sicher ans Ziel bringe. Dafür musste Fritz Baur mit 70 Jahren nochmals einen Gesundheitscheck beim Hausarzt ablegen. Ab und an sind seine Frau und er mit Senta-Reisen unterwegs. Sie geniessen dabei die Fahrt ins Blaue und das gesellschaftliche Beisammensein. Vor noch nicht allzu langer Zeit hatte Fritz Baur gesundheitliche Probleme. «Es war richtig schön, in dieser Zeit zu spüren, dass die Familie für einem da war.»

Text: Jacqueline Tanner

Bild: Marianne Schuppisser

**BEWEGENDE
MOMENTE**

**ERLEBE WÄHREND
DREI WOCHEN
ALLE UNSERE
GROUP FITNESS
LEKTIONEN,
KOSTENLOS UND
UNBESCHRÄNKT.**

KURSWOCHEN
26.9. - 16.10.2016

www.charlys.ch/kursprogramm

CHARLY'S
WO FITNESS PERSÖNLICH IST

Aktion exklusiv für Neumitglieder

**FÜNF FRAGEN AN:
ANDREAS MÜLLER,
MÜLLER PARTNER GMBH, FARBPALETTE.CH**

«Der Malerberuf lässt sich nicht neu erfinden»

Andreas Müller ist der Geschäftsführer von Müller Partner GmbH, die zur Arbeitsgemeinschaft farbpalette.ch gehört. Dazu gehören auch die Bachofner AG in Seuzach und die Bosshart GmbH in Aadorf. Die Werkstatt befindet sich in Oberwinterthur, ein weiteres Lager der Firma in Wiesendangen, wo Andreas Müller auch mit seiner Familie wohnhaft ist.



Wie sieht Ihr Angebot aus?

Wir bieten Malerarbeiten rund ums Haus an. Wir betreuen Kunden aus dem privaten wie auch aus dem öffentlichen Bereich, zum Beispiel Altersheime oder städtische Liegenschaften. Wir haben eine Sandstrahlanlage und eine Hebebühne von über 18 Metern und verfügen über eine langjährige Erfahrung, die wir gerne unseren Kunden weitergeben.

Was unterscheidet Sie von anderen?

Der Malerberuf lässt sich nicht neu erfinden. Wichtig für uns sind die Sympathie zu den Kunden und das Beziehungsnetz. Ich arbeite selbst viel im Betrieb mit und ein persönlicher Kundenkontakt ist mir sehr wichtig. Speziell bieten wir auch fugenlose Beschichtungen für Boden und Wände an. Wir haben alleine dafür drei Angestellte, die sich nur dieser Arbeit widmen.

Woher stammt die Kundschaft?

Hauptsächlich stammen unsere Kunden aus dem Grossraum Winterthur. Der heutigen Zeit entsprechend betreuen wir auch Kunden aus der weiteren Region wie Schaffhausen oder Kreuzlingen und andere Aufträge, die etwa eine Stunde Anfahrtszeit benötigen.

Beschäftigen Sie Mitarbeitende, wenn ja, wie viele? Lehrlinge?

Die Müller Partner GmbH beschäftigt elf Mitarbeitende, davon zwei Lehrlinge. Die Arbeitsgemeinschaft Farbpalette beschäftigt insgesamt 25 Mitarbeitende.

Gibt es Zukunftspläne?

Wir würden gerne noch einen vierten Partner zu unserer Gemeinschaft dazu gewinnen. Am besten wäre einer aus dem Flaachtal. Ebenfalls wünschen wir uns einen zentralen Standort für unser Magazin mit moderner Spritzerei. Auf Ende Jahr gibt es einen Wechsel bezüglich der Namensgebung unserer drei Firmen. Die Nachnamen werden verschwinden und wir werden uns neu Farbpalette Winterthur, Farbpalette Seuzach und Farbpalette Aadorf nennen. Ansonsten möchten wir unseren Kunden weiterhin eine hohe Serviceleistung bieten und ihre Erwartungen erfüllen. Diese Zusammenarbeit fördert einen optimalen Austausch und wir können unsere Arbeiten zu einem fairen Preis anbieten.

www.farbpalette.ch

Text: Michaela Frey

Bild: Marianne Schuppisser



Was gibt es Schöneres, als draussen auf dem Sitzplatz, Erfrischung suchend, zusammen mit dem Nachbarn und einem kühlen Getränk auf die Sommerzeit anzustossen und zu plaudern. Ich geniesse diese Momente und beim Schwatz erfahre ich so allerlei Wichtiges und Unwichtiges. «Weisst du, es ist schon toll, dass es in unserer Gemeinde einen Mahlzeitenlieferdienst gibt und sich viele Leute freiwillig dazu verpflichten, ihren Mitmenschen zu helfen.» Wo er Recht hat, hat er Recht, mein Nachbar. In Zeiten, in denen sich der Leistungsdruck überall erhöht und die Verfügbarkeit eine grosse Rolle spielt, ist das eine grossartige Sache. «Da wird Service noch immer gross geschrieben und der ist genauso gut organisiert wie die Fahrtenbuchungen mit Uber-Limousinen – nur gratis.»

Apropos: Nahe an diesen Mahlzeiten-Bring- und Holservice kommen auch die sogenannten Eltern-taxis oder Pedibus heran. «Die absolvieren tagtäglich am Morgen, am Mittag und am Abend zig Dienstfahrten», ereifert sich mein Nachbar darüber. Er kommt dabei noch mehr ins Schwitzen und ich muss schleunigst für Getränkenachschub sorgen. Was er so erzählt, ist kaum zu glauben. Ich bin skeptisch, das

muss ich mir eins zu eins reinziehen. Tatsächlich: Fahren statt laufen, scheint beliebt zu sein. Die Strasse bei der Schule ist voller wartenden Autos, die Kinder zwingen sich, vom Schulhaus kommend, zwischen den Autos hindurch auf die andere Strassenseite und müssen dabei höllisch aufpassen – obwohl diese Strasse aus meiner Sicht eigentlich sonst kein Problem darstellt. Heieiei, das hätte es zu meiner Schulzeit geben sollen, so bequem war es bei mir nie und nimmer. Dafür lernte ich schon früh, mich selbstständig im Verkehr zu bewegen. Hoppla, ich muss zur Seite springen, denn sonst hätte mich doch tatsächlich ein weg fahrendes Auto erwischt. Eben, gelernt ist gelernt. Dinge gibts, die gibts gar nicht oder manchmal halt doch.

Da ist die heutige Zeit mit allerlei Angeboten an Freizeitbeschäftigungen im Stadtgebiet oder weiter weg auch ein wenig schuld daran. Die Kinder wollen statt in die Jugi ins Taekwondo, Judo, Basketball, Breakdance oder so. Was ja grundsätzlich zu begrüssen ist – doch das findet kaum im Dorf statt. Eile ist angesagt, ein Transport mit dem Auto unumgänglich. Weil die Zeit vor oder nach der Schule knapp ist, zwingt es die Eltern zu Taxifahrten von A nach B.

Also doch lieber zu Fuss gehen oder allenfalls mit dem Kickboard zur Schule fahren, ist die bessere Variante. Fröhliches Kinderlachen mit dem Gspändli auf dem Schulweg gefällt mir immer noch deutlich besser und fördert zudem den Gemeinschaftssinn.

Irgendwann benötige ich den Mahlzeitenlieferdienst vermutlich auch und dann wäre ich sehr froh, es gäbe dannzumal auch noch die unersetzliche Freiwilligenarbeit. Vielleicht finden sich für solche Sachen auch Eltern; die haben mit ihren Kindern ja ausreichend Taxipraxis gesammelt.

g' Dorflisi

Notfalldienst



September

24. Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
25. Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95

Oktober

1. Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
2. med. pract. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
8. Dr. med. P. Sgarbi, Seuzach	052 335 19 19
9. Dr. med. M. Rommel, Wiesendangen	052 338 23 23
15. Dr. med. H. Nüesch, Seuzach	052 335 20 20
16. MedZentrum, Pfungen	052 305 03 55
22. Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20
23. Dr. med. L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19
29. Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
30. Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00

November

5. Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21
6. Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
12. Dr. med. P. Heller, Seuzach	052 320 02 02
13. Dr. med. T. Voutsas, Elsau	052 363 11 72
19. Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
20. Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
26. Dr. med. M. Maschio, Elsau	052 363 16 33
27. Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21

Die Dienstliste, die immer auf dem neuesten Stand ist, kann auch unter www.aerzte-winterthur.ch eingesehen werden. Bitte beachten Sie, dass die Notfalldienste jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages dauern.

WERBUNG 2016

Insertionskosten (Basis druckfertige s/w Vorlagen):

1/2 Seite: Fr. 660.- / 1/4 Seite: Fr. 340.- / 1/8 Seite: Fr. 170.- / 1/16 Seite: Fr. 100.-

Marktplatz: 1 Feld Fr. 25.-

(nur für private Kleinanzeigen, keine kommerziellen Kleinanzeigen)

Rabatte: 2x 10%, ab 4x 15%. **Zusätzliche Aufwendungen** werden in Rechnung gestellt (min. Fr. 35.-).

Formate/Preise, Inserat-Bestellformular und gedruckte Ausgabe (PDF):

www.wiesendangen.ch – Kultur/Freizeit/Kirchen – De Wisidanger

Kontakt: Redaktion «De Wisidanger», Werbung, Postfach 26, 8542 Wiesendangen

Bei Fragen: Walter Baer, Telefon 052 337 25 49, info@wisidanger.ch

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Wiesendangen

Produktverantwortung: Urs Stanger

Adresse:

Redaktion «De Wisidanger»
Postfach 26, 8542 Wiesendangen
info@wisidanger.ch

Redaktion:

Walter Baer, Michaela Frey,
Sibylle Huser, Claudia Meili,
Urs Stanger, Jacqueline Tanner

Fotos:

Marianne Schuppisser
Barbara Truningner

Karikaturen:

Daniel Bosshart

Behördenberichterstatter:

Gemeinderat: Hans-Peter Höhener
Schulpflege: Daniel Schmid

Abo/Kalender:

Marina Baumberger,
Gemeindeverwaltung,
Telefon 052 320 92 33
marina.baumberger@wiesendangen.ch

Konzept Layout:

Peter Wittwer, Zürich

Druckvorstufe:

welldone ag, Winterthur

Druck:

Dietrich + Wolf AG, Winterthur

Der Redaktion bleibt es frei,
Manuskripte teilweise zu kürzen,
zu ändern oder zurückzuweisen.
Sie haftet nicht für eingesandte
Manuskripte und Fotos.

ERSCHEINT 2-MONATLICH

Redaktionsschlüsse:

- 5. November 2016
- 7. Januar 2017
- 4. März 2017
- 6. Mai 2017
- 8. Juli 2017
- 9. September 2017

Der Versand erfolgt
jeweils 20 Tage später.

September

Sa. 24.	20-jähriges Jubiläum Schnägg Schnaaggi Herbst-Matinee	Wisidanger Notefäger Bibliothek Gemischter Chor Wiesendangen
So. 25.	Abstimmungs-Apéro Singen im Altersheim ökum. Gottesdienst zum Erntedank Endschiessen Herbstmärt Islikon	Attikervereinigung Gemischter Chor Gundetswil Kath. und ref. Kirchgemeinden Schützengesellschaft Bertschikon Musikverein Islikon-Kefikon
Mo. 26.	Mittagstisch	Pro Senectute
Di. 27.	Kafiträff i de Chileschür	Frauenverein
Do. 29.	Chilewerkstatt Chrabbelstube	Kath. Pfarramt St. Stefan Chrabbelgruppe

Oktober

Sa./So. 1./2.	Chilbi	
So. 2.	Museum und Spycher geöffnet	Museumskommission
Mi. 5.	Monatsübung	Samariterverein
Do. 6.	Chilewerkstatt Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarramt St. Stefan kjj Winterthur
Fr. 7.	Stamm	Attikervereinigung
Mo. 10.	Seniorenwanderung	Seniorenwandergruppe
Mo. 17.	Senioren-Tagesreise	Senta-Reisen
Di. 18.	Kafiträff i de Chileschür Weber Skulpturenpark, Dietlikon	Frauenverein Frauenverein
Do. 20.	Senioren-Spielnachmittag Mütter- und Väterberatung	Frauenverein kjj Winterthur
Mo. 24.	Mittagstisch	Pro Senectute
Di. 25.	Kafiträff i de Chileschür	Frauenverein
Do. 27.	Volley- und Badmintonturnier mit Damenriege Chilewerkstatt Chrabbelstube ökum. Chinderchile	Frauenriege Kath. Pfarramt St. Stefan Chrabbelgruppe Kath. und ref. Kirchgemeinden
Sa. 29.	Abendunterhaltung Fröschli-Cevi Schnägg Schnaaggi Flüchtlings-Theater Malaika	Musikverein Islikon-Kefikon Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi Bibliothek Ref. und kath. Kirchgemeinden
So. 30.	Gottesdienst zu Allerheiligen Konzert in der Kirche	Kath. Pfarrei Ref. Kirchgemeinde Wiesendangen

November

Di. 1.	Kafiträff i de Chileschür	Frauenverein
Mi. 2.	Vortrag 3-D-Drucker Monatsübung	Bibliothek Samariterverein
Do. 3.	Chilewerkstatt Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarramt St. Stefan kjj Winterthur
Fr.-So. 4.-6.	Musiktheater	Reformierte Kirche Elgg
Sa. 5.	Abendunterhaltung	Musikverein Islikon-Kefikon
So. 6.	Museum geöffnet	Museumskommission
Do. 10.	Chilewerkstatt	Kath. Pfarramt St. Stefan
Fr. 11.	Seniorenachmittag Schweizer Erzählnacht	Kath. und ref. Kirchgemeinden Bibliothek
Sa. 12.	Räbeliechli-Umzug ZTV-Delegiertenversammlung	Attikervereinigung Frauenriege
Sa./So. 12./13.	Musiktheater	Reformierte Kirche Elgg
Mo. 14.	Seniorenwanderung	Seniorenwandergruppe
Di. 15.	Kafiträff i de Chileschür Bilderbuech Kino	Frauenverein Bibliothek
Do. 17.	Senioren-Spielnachmittag Chilewerkstatt Mütter- und Väterberatung ökum. Chinderchile	Frauenverein Kath. Pfarramt St. Stefan kjj Winterthur Kath. und ref. Kirchgemeinden
Fr. 18.	Chlausturnen (Turnverein) Fondueplausch in Bütschwil Filmabend	Turnverein Frauenverein Naturschutzverein
Sa. 19.	Fröschli-Cevi Jubilarekonzert	Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi Musikverein Islikon-Kefikon
So. 20.	Märlibühne Töss	Bibliothek
Di. 22.	Kafiträff i de Chileschür Bilderbuech Kino	Frauenverein Bibliothek
Do. 24.	Chilewerkstatt Adventsverkauf Chrabbelstube	Kath. Pfarramt St. Stefan Chrabbelgruppe

Herbstferien: Montag, 10. Oktober, bis Freitag, 21. Oktober

Kontakt für Kalender-Eintragungen:

Marina Baumberger, Gemeindeverwaltung
Telefon 052 320 92 33, marina.baumberger@wiesendangen.ch

